

"Der Courier"
Die führende deutsche Zeitung in Kanada.
Der Preis für die im Jahre 1917 erhaltene Ausgabe von 16 oder 20 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.
Der Preis für die im Jahre 1917 erhaltene Ausgabe von 16 oder 20 Seiten beträgt jährlich \$1.00 bei Vorauszahlung.
Man schreibt an den "Courier", P.O. Box 508, Regina, Sask., oder ferner telegraphisch in unsere Geschäftsstelle, 1335-1337, Smithe Street, Regina.
Beliebteste und interessanteste Zeitung in Kanada.
Kleinanzeigen haben den größten Erfolg.
Nachrichtlich 1917-18.
Anzeigenpreise auf Verlangen mitteilt.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

"The Courier"
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE
Subscription price for the regular 16 page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Subscription price for the Saturday special issue, "Extras", \$1.00 yearly in advance.
Address: "The Courier", P.O. Box 508, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1335-1337, Smithe Street, Regina, Sask.
"Ads" are always successful as "The Courier" is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in "The Courier".
19,452 subscribers.
Advertising rates on application.

Italiener und Franzosen unternehmen neue Offensive

Papst richtet offizielle Friedensvorschläge an alle kriegführenden Mächte

Schlägt Wiederherstellung Belgiens, Serbiens und Rumaniens und eine friedliche Verhandlung über die Befreiung von Elsaß-Lothringen, Trient, Triest und Venedig vor. Erklärt, alle Nationen hätten so sehr gelitten, daß von Entschädigung nicht die Rede sein könne.

Rom, 14. Aug. — Papst Benedikt XV. hat heute einen abermaligen Versuch gemacht, einen Frieden zwischen den Kämpfenden zu vermitteln. Der Papst schlägt die Wiederherstellung Belgiens, Serbiens und Rumaniens und eine friedliche Verhandlung über die Befreiung von Elsaß-Lothringen, Trient, Triest und Venedig vor, wie aus dem Vatikan berichtet wird. Der volle Inhalt der Friedensvorschläge, welche die Kriegführenden aufordern, ihre präzisesten Bedingungen für einen Frieden zu nennen, wird voraussichtlich noch heute vom Vatikan veröffentlicht werden.

Der Heilige Vater hat in den letzten zwei Jahren wiederholt Versuche gemacht, einen Frieden zu vermitteln, die jedoch nur in allgemeinen Vorschlägen und in einem Appell an die christliche Welt bestanden, die Beilegung des kriegerischen Konfliktes zu vermitteln. Bestimmte Vorschläge sind von Vatikan bisher nicht gemacht worden.

London, 15. Aug. — Der Friedensvorschlag des Papstes hat in London und Paris förmlich Aufnahme gefunden, während alle Anzeichen dafür sprechen, daß er in Berlin und Wien angenommen werden dürfte. Das Verhalten Washingtons wird hier noch für problematisch gehalten, aber man nimmt an, daß es sich nach dem Eingange und Frankreichs richten wird.

Gefährdende Gährung in Spanien

Das Ständrecht ist über ganz Spanien verhängt worden. In Barcelona wurden während eines Auftrages sechs Personen getötet. Streiker und Soldaten stießen in den Straßen der Stadt zusammen und viele Personen wurden verletzt. Spanische Regierung hat die Absicht, unumschlenig vorzugehen.

Madrid, Spanien, 15. Aug. — Ueber ganz Spanien ist als Folge der Streikbewegungen, die einen ersten Umfang angenommen haben, das Ständrecht verhängt worden. Den Militärbehörden in den einzelnen Gebieten ist volle Machtfülle erteilt worden. Die Unruhen, die an einzelnen Stellen ausgebrochen waren, sind durch das Militär unterdrückt worden. Der Streik, der zuerst unter den Eisenbahnangestellten ausbrach, hat sich selbst auf die Zeitungsausgabe ausgedehnt. Nur diejenigen Zeitungen, die keine Beschäftigten, die zu keiner Organisation gehören, werden heute abend erscheinen. Gestern nachmittag war es in der Hauptstadt ruhig. Die große Anzahl der Arbeiter müht sich in Frieden ihre Arbeit nachzugehen. Es ist eigentlich nur eine kleine Menge, die Unruhen auszuwecken versucht.

Paris, 16. Aug. — Bei einem Zusammenstoß von Streikern und Soldaten, der gestern in Barcelona stattfand, sind sechs Personen getötet und neun andere verwundet worden, so berichtet der spanische Generalhauptmann an den "Zeitungen". In dem Bericht wird gesagt, daß einige Soldaten bewußt waren, von Streikern angegriffen wurden und daß in dem darauffolgenden Kampfe sechs Personen getötet worden seien. Das Volkshaus und die "Republican Union Office" zu Garcia sind geschlossen worden.

Madrid, 16. Aug. — Der Minister des Innern hat sich gestern da-

Kämpfe, wie sie nie zuvor seit Ausbruch des Krieges auf dem italienischen Kriegsschauplatz stattgefunden haben, spielen sich an der Isonzo-Front ab. — Franzosen haben Vorstoß bei Verdun unternommen und wollen 4000 Mann gefangen genommen haben. — An der Oisfront scheint eine Ruhepause eingetreten zu sein.

Italienischer Bericht.

Rom, 20. August. — In den letzten Tagen hat die italienische Armee eine Reihe von Angriffen unternommen, die zu erheblichen Erfolgen geführt haben. Die Franzosen haben bei Verdun einen Vorstoß unternommen, der von den Italienern abgewehrt wurde. Die Oisfront scheint sich in eine Ruhepause zu versetzen.

Französischer Bericht.

Paris, 21. August. — An der Front nördlich von Verdun haben unsere Truppen auf beiden Seiten der Maas feindliche Verteidigungsstellungen an einer Front von 16 Kilometern und an gewissen Stellen bis zu einer Tiefe von mehr als zwei Kilometern durchbrochen. Die Franzosen haben bei Verdun einen Vorstoß unternommen, der von den Italienern abgewehrt wurde.

Englischer Bericht.

London, 20. August. — An der Front nördlich von Verdun haben unsere Truppen auf beiden Seiten der Maas feindliche Verteidigungsstellungen an einer Front von 16 Kilometern und an gewissen Stellen bis zu einer Tiefe von mehr als zwei Kilometern durchbrochen. Die Franzosen haben bei Verdun einen Vorstoß unternommen, der von den Italienern abgewehrt wurde.

Die Verhandlungen in Rom, die am 14. August begannen, haben bis heute keine wesentlichen Fortschritte gemacht. Die Kriegführenden scheinen sich nicht bereit zu fühlen, die von dem Papst vorgeschlagenen Bedingungen anzunehmen. Die Verhandlungen werden voraussichtlich noch einige Zeit dauern.

Die Verhandlungen in London, die am 15. August begannen, haben bis heute keine wesentlichen Fortschritte gemacht. Die Kriegführenden scheinen sich nicht bereit zu fühlen, die von dem Papst vorgeschlagenen Bedingungen anzunehmen. Die Verhandlungen werden voraussichtlich noch einige Zeit dauern.

Die Verhandlungen in Paris, die am 16. August begannen, haben bis heute keine wesentlichen Fortschritte gemacht. Die Kriegführenden scheinen sich nicht bereit zu fühlen, die von dem Papst vorgeschlagenen Bedingungen anzunehmen. Die Verhandlungen werden voraussichtlich noch einige Zeit dauern.

Dominial-Parlament.

Premier Borden verteidigt Plan, den Herren Roekensie & Mann für die C. N. R. \$60,000,000 zu zahlen, obwohl diese Aktien wertlos sind. — Regierung wird gewarnt, nicht Millionen der Gelder des Volkes zu verschwendung. — Das neue Einkommensteuergesetz erhält dritte Lesung. — Im Senat vorgeschlagene Änderungen zum Militärwagnisgesetz werden abgelehnt.

Die Verhandlungen im Dominionparlament dreht sich in vergangener Woche hauptsächlich um die in den Budgetberichten gebrachte Frage der Lebensnahme der C. N. R. und der Verträge, die für die Aktien, die von Madensie und Mann gehalten werden, gezahlt werden sollen. Es ist bekannt, daß das ganze System der C. N. R. bedeutend überfordert ist und daß die Dominionregierung nicht zuletzt einer der Hauptgläubiger dieser Bahn ist, hat sie den Herren Roekensie und Mann 60 Millionen

und Abermillionen vorgeschlagen, um die Sache in Gang zu halten. Premier Borden trägt sich nun mit der Absicht, diesen Herren, die übrigens nicht wenig zu seiner Wahl als Premier beigetragen haben, die hübsche Summe von \$60,000,000 für ihre Aktien in den Schatz zu werfen, für die, nebenbei gesagt, die Herren von C. N. R. übrigens nicht einen Dollar in bar gezahlt haben sollen. Es ist also ein sogenanntes "watered stock", den diese Herren an die Regierung

abgegeben haben. Die Regierung wird gewarnt, nicht Millionen der Gelder des Volkes zu verschwendung. Das neue Einkommensteuergesetz erhält dritte Lesung. Im Senat vorgeschlagene Änderungen zum Militärwagnisgesetz werden abgelehnt.

Von den Kämpfen an der russischen Front

Kurzer Ueberblick.

Die Russen und Rumänen halten, wie es aussieht, vorübergehend wenigstens, die Truppen unter Feldmarschall von Raden in der Ostfront fest. Die Deutschen haben die Rumänen in der westlichen Moldau in die Kämpfe mit ihren Gegenoffensiven einige Erfolge zu verzeichnen haben. Im Osten-Georgien Gebiet sind die Deutschen und Oesterreicher von Slanic sowohl wie auch von den Höhen südlich von Grosjean vertrieben worden. Nördlich von Joffa haben die Russen und Rumänen einige starke deutsche Angriffe abgewehrt. Von Berlin wird von fortgesetzten heftigen Kämpfen, die in der Gegend von Joffa stattfinden, berichtet.

Russischer Bericht.

Petrograd, 19. Aug. — Russische Westfront: Südwestlich von Rarocze haben deutsche Truppen in Stärke von ungefähr zwei Kompagnien, die von Artillerie unterstützt wurden, unsere Aufstellungen angegriffen. Sie wurden jedoch durch unsere Feuer zurückgedrückt. An den anderen Teilen dieser Front fanden Bombardements und Schützengrabenkämpfe statt.

Letzte Nachrichten

Estimo ist als "Richtschuß" gefunden worden. — Einmal, der Estimo, der vor einiger Zeit aus den Eisregionen nach Edmonton, Alta., gebracht wurde, um sich wegen eines begangenen Mordes an einem Richter zu verantworten, ist von den Geschworenen für nichtschuldig befunden worden, weil er in gutem Glauben gehandelt. Er glaubte, der Richter, der eine Dünne bei sich trug, unbedingt töten zu müssen, wenn er sich selbst am Leben erhalten wollte.

Rumänische Front: Der Feind richtet gestern Abend südlich von Grosjean in der Richtung auf Cerna mehrere Angriffe gegen unsere Stellungen, die jedoch all. abgeschlagen wurden. An den übrigen Teilen der Front fanden ebenfalls nur Bombardements statt.

Deutscher Bericht.

Berlin, 15. August. — Deutsche Westfront: Die Truppen unter Feldmarschall von Raden haben die Rumänen in der westlichen Moldau in die Kämpfe mit ihren Gegenoffensiven einige Erfolge zu verzeichnen haben. Im Osten-Georgien Gebiet sind die Deutschen und Oesterreicher von Slanic sowohl wie auch von den Höhen südlich von Grosjean vertrieben worden. Nördlich von Joffa haben die Russen und Rumänen einige starke deutsche Angriffe abgewehrt. Von Berlin wird von fortgesetzten heftigen Kämpfen, die in der Gegend von Joffa stattfinden, berichtet.

Cuebec von einem schlimmen Sturm heimgesucht.

Cuebec wurde in letzter Woche von einem der schlimmsten elektrischen und Regenstürme den es seit Jahren hatte, heimgesucht. Hunderte von Häusern wurden vom Wasser überflutet und gewisse Dörfer sind unter Wasser. Der materielle Schaden beläuft sich auf Millionen.

Große Explosion in Pulverfabrik zu Rigaud, Quebec

Wunderbarer Weise verlor nur eine Person ihr Leben. Materialschaden soll sich auf \$2,000,000 belaufen. Im Ganzen sollen 52 Explosionen in der Fabrik erfolgt sein, durch die neben der Fabrik auch die Ortschaft Dragon fast vollständig zerstört worden ist.

Wanderbare Weise verlor nur eine Person ihr Leben.

Montreal, 19. Aug. — Am Samstag Morgen wurde die der Curtis und Gordon Co. Ltd. gehörende Pulverfabrik in der Nähe von Dragon, Quebec, wie auch die Ortschaft Dragon durch 52 Explosionen, die in der Pulverfabrik zu verschiedenen Stellen stattfanden, fast vollständig zerstört. Die Fabrik wurde fast vollständig zerstört. Die Zahl der Verletzten beläuft sich auf etwa sechs.

Entfernung von einer dreiviertel Meile im Umkreis herumgeschleudert.

Die Fabrik wurde fast vollständig zerstört. Die Zahl der Verletzten beläuft sich auf etwa sechs.

Die werft von der Unfallstätte aus angelaufenen Berichte besagten, daß sich aller Wahrscheinlichkeit nach die Verluste an Menschenleben auf mindestens 250 belaufen dürften.

Die werft von der Unfallstätte aus angelaufenen Berichte besagten, daß sich aller Wahrscheinlichkeit nach die Verluste an Menschenleben auf mindestens 250 belaufen dürften. Die Trümmerrassen bilden ein solches Durcheinander, daß es einige Zeit nehmen dürfte, bis man einen einigermaßen genauen Ueberblick über das Unglück erhält. Zur Zeit, als die erste Explosion erfolgte, befanden sich ungefähr 250 Arbeiter in der Fabrik. Die erste Explosion erfolgte um 8.40 Uhr morgens, und zwar in der Nähe der Hauptfabrik. Die zweite Explosion erfolgte um 8.50 Uhr morgens, und zwar in der Nähe der Hauptfabrik.

Waisenpension vom 1. Sept. ab verboten.

Winnipeg, Man., 17. Aug. Die Speculation in Weizen, sogenannte "trading in futures", ist vom 1. September ab verboten. Ein dabingehender Beschluß ist von der Getreideverwaltungsbehörde für Canada angenommen worden. Der offizielle Beschluß ist an der Winnipeger Getreidebörse heute ausgehängt worden. Bereits seit einigen Wochen war es nur erlaubt, in Oktober-Weizen zu speculate, und die Weizen, die hierin vorgenommen wurden, waren von verhältnismäßig geringem Umfang. Der Beschluß, der das Speculieren in "futures" verbietet, lautet wie folgt: Es wird hierdurch verboten, den Handel in Weizen für spätere Lieferung in den Getreidebörsen Canadas nicht später als am 1. September 1917 einzustellen ist. (Unterzeichnet) Robert McGill, Vorsitzender. A. H. MacDonald, Sekretär.

Schwere Strafen für Vergehen gegen das neue Gesetz

Das Servieren von bestimmten Fleischsorten an Dienstboten und Freitagen jeder Woche in Restaurants oder Speisehäusern wird mit Geld- oder Gefängnisstrafe geahndet.

Die Eigentümer, Geschäftsführer und Angestellten eines öffentlichen Speisehauses können nach dieser Bestimmung für ihr erstes Vergehen das Servieren von Fleisch an den für den Geschm. verbotenen Tagen zu einer Strafe verurteilt werden, die \$100 nicht übersteigt, und nicht weniger als \$25 betragen soll, und für jedes weitere Vergehen zu einer Strafe, die \$500 nicht übersteigt, jedoch nicht weniger als \$100 betragen soll, oder aber zu einer Gefängnisstrafe, welche die Dauer von drei Monaten nicht übersteigt darf, oder zu einer Geld- und Gefängnisstrafe.

Alle Fleischsorten sind in Restaurants verboten.

Ottawa, Ont. — Ein Vertreter der Lebensmittelkontroll-Verwaltungsbehörde von Manitoba hat sich vor einigen Tagen dahin geäußert, daß es trotz der kürzlich erlassenen Verfügung des Lebensmittelkontrollers Anna Rathbair ist, an Dienstboten und Freitagen in Restaurants Fleisch zu essen. Durch die Verfügung ist der Bezug von Rindfleisch und Schweinefleisch auf Freitagen verboten worden, andere Fleischsorten werden jedoch von dieser Bestimmung nicht betroffen.

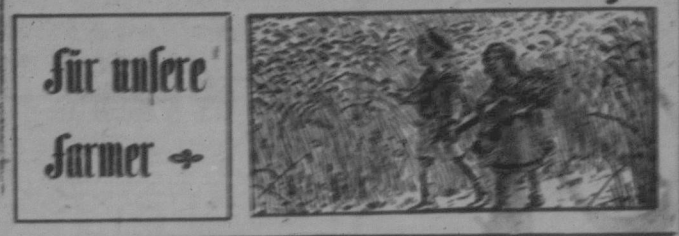
Spekulanten halten große Mengen von Lebensmitteln zurück

Spekulanten halten große Mengen von Lebensmitteln zurück.

Ottawa, 16. August. — W. J. O'Connor legte in seinem in diesem Monat über die Kosten der Lebensmittel in Canada herausgegebenen Bericht, es lägen Anzeichen dafür vor, daß große Mengen Butter, Eier, Käse und Rindfleisch von Spekulanten aufgekauft werden. Das Quantum der Butter, die sich jetzt auf Lager befinden, überschreitet das, welches sich am 1. August 1916 auf Lager befand, um 40 Prozent; das der Eier um 31 Prozent, das der Käse um 29 Prozent und das Rindfleisch um 50 Prozent. Mehr als die Hälfte des gesamten Vorrates an Schinken wird in Ontario festgehalten. Zwei Millionen Pfund Rindfleisch werden ebenfalls in Ontario gehalten, eine Million Pfund in Quebec, anberthalb Millionen Pfund

in Manitoba und eine Million Pfund in Alberta.

in Manitoba und eine Million Pfund in Alberta. In Alberta befinden sich ebenfalls 6,000,000 Pfund gefalzene Schweinefleisch auf Lager, 11 Millionen Pfund in Ontario, eine Million Pfund in Manitoba, anderthalb Millionen Pfund in British Columbia und den Yukon Territorien. Von den 3,000,000 Pfund Getreide, die sich in Canada befinden, sind über 1,000,000 Pfund in Manitoba auf Lager und beinahe 1,000,000 Pfund in Alberta. Ontario und Quebec halten ungefähr je 400,000 Pfund. An Fischen hält die Provinz Quebec 3,000,000 Pfund, British Columbia und die Yukon Territorien 2,000,000 Pfund, Alberta 1,000,000 Pfund, und die maritimen Provinzen über 1,000,000 Pfund.



Für unsere Farmer

Das Weizen und Schmalz des Jahres
Sobald die Sämlinge drei Jahre alt geworden sind, sollten sie abgeerntet werden, und das sollte während der Sommermonate geschehen, wenn die Eier einen niedrigen Preis bringen.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

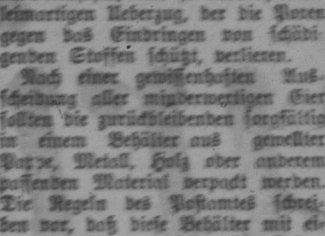
Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.



Für unsere Frauen

Das Weizen und Schmalz des Jahres
Sobald die Sämlinge drei Jahre alt geworden sind, sollten sie abgeerntet werden, und das sollte während der Sommermonate geschehen, wenn die Eier einen niedrigen Preis bringen.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.



Für unsere Frauen

Das Weizen und Schmalz des Jahres
Sobald die Sämlinge drei Jahre alt geworden sind, sollten sie abgeerntet werden, und das sollte während der Sommermonate geschehen, wenn die Eier einen niedrigen Preis bringen.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Die Sämlinge sollten abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden, sollten die Sämlinge abgeerntet werden.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, gequält von Kopfschmerzen und schiefen Zähnen, erschöpfender Müdigkeit, Schlaf- und Appetitmangel, Durst, Ausfall des Gedächtnisses, Schwindel, Ohrensausen, Schläfrigkeit, Schweißausbruch, Schüttelfrost, Fieber, Hitzekrämpfe, Verstopfung, Bluthochdruck, Migräne, Herzbeschwerden, Nervenleiden, Krämpfe, Lähmungen, Paralyse, Epilepsie, etc.

McBEAN BROS.

Grain Exchange, Winnipeg, Man.

THE WESTERN WINE HOUSE

76 Higgins Ave. S. Steinfopf, Winnipeg, Man.

Portwein, per Gallone	\$1.50	\$1.75	\$2.25
Naturwein, per Gallone	\$1.25	\$1.25	\$1.50
Spiritus	\$6.00	\$6.50	\$6.75
Oesterreicher Whisky	\$6.00	\$6.00	\$6.50
Kornschnaps (Rye oder Malt)	\$3.00	\$3.25	\$3.50
Scotch Whisky	\$4.50	\$5.00	\$5.50
Brandy	\$4.50	\$5.00	\$5.50
Gin, Holland	\$5.00	\$5.50	\$6.00

Decken Sie Ihren Bedarf

an Bier, Wein, Spirituosen und Likören bei dem
Großhandlungshaus
The Northern Wine Co.
Limited.

Jetzt ist die Zeit

die alle Ihre Sorgen, alle Ihre Probleme in gutem...
Würmer sind die Hauptursache
Verbesserte Heureka-Kapseln

The Canadian Importing Co.

Regina, Sask. Generalagenten für Kanada. U. C. Coy.

Achtung! Farmer! Achtung!

South Gate Wines in
Odessa oder Vibank
Bei der alten deutschen Firma
HUCK & KLECKNER

Kaufte Ihre Wagen jetzt?

W. LANDA CARRIAGE WORKS
Regina, Sask.

W. LANDA CARRIAGE WORKS

Regina, Sask.

Mitteilungen unserer Leser

Für alle unter dieser Rubrik erscheinenden Berichte (Korrespondenzen und Eingelassen) übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Ranville, Alta., 9. August. **Better Courier!**

Endlich ist besser als immer; so ist es auch dieses Mal mit mir. Ich wollte schon längst geschrieben haben, aber die Zeit hat es nicht erlaubt. Da es nun heute ein regnerischer Tag ist, so will ich diese Zeit nicht müßig zubringen, sondern der werten Zeitung auch ein paar Zeilen mit auf den Weg geben.

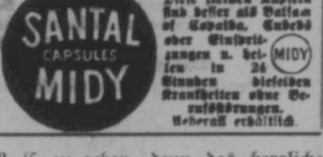
Also zuerst will ich etwas von British Columbia berichten, das ich mir im Juni angesehen habe. Ich setzte mich brieflich mit Herrn P. F. Kroeker in Verbindung und entschloß mich, mir doch einmal die Gegend selber anzusehen. Herr Kroeker sorgte dafür, daß ich eine billige Fahrt bewilligt bekam. So fuhr ich am 15. Juni von Edmonton auf der G. T. P. nach Prince George, B. C., ab. Die Fahrt war eine sehr interessante und ich traf auf der Bahn mit guten und verständigen Geschäftsmännern zusammen. Wir amüsierten uns recht schön, aber als wir erst in die schönen Berge kamen, da hieß es: „Noof, loof!“ Es war wirklich herrlich, die Berge mit ihren schneebedeckten Gipfeln zu sehen. Da das Wetter recht klar war, so konnten wir auch den Mt. Robson in seiner vollen Größe sehen. Er ist ein Riese. Unter vielem „loof here and loof there“ gelangten wir alle schön gesund und mit gutem Humor in Prince George an. Herr Kroeker war zur Zeit, als der Zug eintraf, nicht auf der Station, da er gerade beschäftigt war, aber es dauerte nicht lange, so hatte mich sein Sohn aufgefangen. Wir gingen am Sonntag zur Kirche und ich kann sagen, es war ein recht schönes Aussehen. Ich bin zusammen. Bahlor Dager hat seine Freunde daran.

Ich will mich jetzt etwas kürzer fassen, denn das Wetter wird schon wieder zur Arbeit geben. Also, die Gegend, die ich gesehen habe, ist so wie sie Herr Kroeker beschreiben hat. Das Gelände ist sehr schön; man findet Plätze, wo ganz offenes Land ist (aber keine Brärie, es ist immer etwas Anstieg darauf, wenn auch nur sehr wenig). Es gibt aber auch Stellen, die sehr dicht bewaldet sind, so daß es viel belaubt hätte, 160 Acker zu säubern. Das Land sieht sehr fruchtbar sein, denn man sieht das an den Weiden, wo der Klee und der Timotheekraut aufgegangen

ist. Es ist zu sehen, daß das Land eine ordentliche Treibkraft hat. Ich habe mir die Gegend im Süden und auch im Norden gut angesehen, auch habe ich mir ein Stück Land im Salmon River-Tale gekauft. Es ist ein recht schönes Stück Land und so über wie ein Tisch, mit sehr wenig Ge- strüpp darauf, Bauholz gar keines. Auch habe ich es für einen müßigen Betrag bekommen.

Ich belauerte auch die Prince George Berufsform, die Herr R. Jorgenson für die B. C. Regierung bearbeitet. Herr Jorgenson ist ein verständiger Mann, mit gutem Charakter und guten Kenntnissen. Er hat guten Erfolg gehabt. Herr Jorgenson hat mir über die Berufsform, wie auch über die Bearbeitung derselben genaue Auskunft gegeben. Wenn wir auf der Brärie das Land nicht besser bearbeiten sollten, dann müßten wir bald „good-bye“ sagen. Alaska war trocken im Jahr 18. Soll hoch und es waren auch verschiedene Grasarten zu vergehen, die sehr gut fanden. Auch die verschiedenen Getreidearten haben alle gut aus. Obstbäume, die ein Jahr vorher dort gepflanzt worden waren, haben ziemlich gut aus. Einige von ihnen standen schon in den Blüten. Ich habe dort Kraut gesehen, das schon an Schlingen war.

Ich hoffe noch immer, wieder nach



SANTAL CAPSULES MIDY
Diese kleinen Capsules haben einen süßen Geschmack und sind leicht zu schlucken. Sie sind ein wirksames Mittel gegen alle Arten von Harnwegsinfektionen, Nierenschmerzen und Blasenentzündungen. Sie wirken sanft, aber sicher und sind für alle Altersgruppen geeignet.

Umsonst an Bruchleidende

3000 Leidende sollen freie Probe Plapao erhalten

Nicht notwendig ihr Leben lang unglückliche Bruchbänder zu tragen

Die folgende Broschüre stellt die Umstände einer wunderbaren „Tag und Nacht“ erfundenen Bruchbänder, welche gebunden werden, um die Bruchbänder zu tragen, und erzählt die Geschichte der Bruchbänder, die durch die Erfindung der Plapao-Bänder entstanden sind.



Die Plapao-Bänder sind ein wunderbares Mittel zur Behandlung von Bruchbändern. Sie sind aus einem besonderen Material hergestellt, das die Bruchbänder stützt und die Schmerzen lindert. Die Bänder sind einfach zu tragen und können von jedem Patienten selbstständig angebracht werden.

Die Plapao-Bänder sind ein wirksames Mittel zur Behandlung von Bruchbändern. Sie sind aus einem besonderen Material hergestellt, das die Bruchbänder stützt und die Schmerzen lindert. Die Bänder sind einfach zu tragen und können von jedem Patienten selbstständig angebracht werden.

Das Koudlicht und die Blumen.

Der Einfluss des Koudlichts auf das Wachstum der Blumen ist ein viel größerer, als man gemeinlich glaubt. Ein französischer Gelehrter hat das auf Grund von eingehenden Versuchen neuerdings festgestellt. Seine Versuche unternehmen wir mit Teerofen, deren Knospen sich bis zum Aufblühen entwickelt hatten und teilte sie in drei Gruppen. Die erste Gruppe blieb dem Sonnenlicht ausgelegt, die zweite entbehrte jeder Belichtung und die dritte schließlich setzte der Forscher nur in der Nacht im Freien dem Koudlichte aus. Das Ergebnis war überraschend. Die zweite Gruppe war überaus reich an Blüten, während die dritte Gruppe zeigte das übliche Fortschreiten der Blütenbildung, während die dem Sonnenlicht ausgelegten Pflanzen viel schöner und tiefer blühender geartet waren als ihre in der Sonne erblühten Schwestern. Vielleicht führen diese Ergebnisse zu einer neuen Art der Blumenzucht. Ob die Wirkungen bei allen Blumen dieselben sind, wird sich ja zeigen. Ein uralter Volksglaube glaubt an eine besondere Heilkraft und Güte der weißen Agerweizen, die im Schine des Vollmonds gewachsen sind. Wer weiß, vielleicht findet gerade dieser viel verklärte Volksglaube durch die neue Entdeckung eine unerwartete Stütze.

Selbstkenntnis

Schreiben Sie selbst, wenn Sie sich selbst kennen wollen. Schreiben Sie selbst, wenn Sie sich selbst kennen wollen. Schreiben Sie selbst, wenn Sie sich selbst kennen wollen. Schreiben Sie selbst, wenn Sie sich selbst kennen wollen.

Der glückliche Herrschaff sagt, daß man „Doppelgänger“ hat. Na, das muß ein schöner Lump sein!

Es mag als Kuriosum mitgeteilt werden, daß in der Umgebung der Stadt Orange, im französischen Departement Oculuse, keine Drangen geerntet werden.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von *Cast. H. Fletcher*

The Standard Bank of Canada

Geegründet 1873 Geegründet
Eingezahltes Kapital und Reserven
\$1,000,000.00
Gesamtvermögen: Toronto, Ontario
18 Zweigstellen in Canada
Diese Bank ist von der Dominion-Regierung von Canada autorisiert, zu halten und zu verwahren.
Diese Bank ist von der Dominion-Regierung von Canada autorisiert, zu halten und zu verwahren.
Regina Zweig (McCallum-Hill Gebäude) J. H. N. Morgan, Manager

UNION BANK OF CANADA

Geben Sie Ihrer Frau einen Anteil an dem finanziellen Fortschritt der Familie, indem Sie in der Union Bank von Canada in Ihrem eigenen Namen und im Namen Ihrer Frau ein gemeinsames Konto eröffnen. Sie werden es sehr zufriedenstellend und bequem finden, weil irgend einer von Euch beiden Geld haben oder deponieren kann. Im Todesfälle fällt der Restbetrag von selbst dem Überlebenden zu.

REGINA ZWEIG
D. F. Seiber, Manager

The Merchants Bank of Canada

Geegründet 1864
Montreal, Que.
Autorisiertes Kapital \$10,000,000
Eingezahltes Kapital 7,000,000
Reserve-Fonds und nichtverteilte Gewinne 7,250,984
Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt
Die Bank macht Farmer und Rancher-Geschäfte zu einer Spezialität, und ist stets bereit, ein besseres und größeres Gemeinwesen aufzubauen zu helfen.
Wenn Sie Ihre Geschäfte in der englischen Sprache nicht erledigen können, so schreiben Sie oder sprechen Sie deutsch. Unsere Bank hat zu Gunsten der deutschsprachigen Farmer einige deutschsprachige Beamten angestellt, die Sie in Ihrer Muttersprache bedienen werden.

Regina Zweig
W. C. Scott, Geschäftsführer
W. A. E. Kenna, Geschäftsführer

Die „imärte“ Modedam verzehrt jetzt ihren frei zur Schau getragenen Fußstapfen mit einem Bandchen, in dem ein reizender kleiner Blumenstrauß steckt.
In einer Stadt New Jerseys müssen Kinder, die am Koudlicht leben, ein mit entsprechenden Warnungsschrift versehenes Band um den Arm tragen.
— Gute Aussicht. Schriftsteller (zur Gattin): Mein Drama ist fertig, müßt Du es nicht lesen, ehe ich es dem Director schicke? Gattin: Augenblicklich habe ich keine Zeit, Hans. Ich lese es, wenn er es Dir zurückgeschickt hat.
— Prof. H. Kamerob trinkt jetzt wie Wasser. „Oho, soviel Wasser trinke ich nicht.“

Zur Unterhaltung und Belehrung

Ein Balg.

Von Ada Christen

Die alte Frau hat ein hartes Gesicht. Doch lange flante Augen. Die wenig mehr beim Fiennglicht und nicht zum Weinen taugen.
Sie war ein Balg. Als Hindelins Verfallener als die Armen, Vat weder Herren noch Gefind Um Futter und Erbarmen.
Sie griff fest zu und schaffte stramm: Wie ehbar-ernte Deute; Doch nie lie Inverdienendes nahm, Erreute das Welt noch heute.
Sie jagt auch jetzt mit Bauerntol Erdachte Daerleichte: „Die sind mein unvertrautes Holz, Meine ungetrunkenen Weine —
„Die sind mein ungetrunkenes Brot, Auf jeden nicht geschriebene: Ein Alter ohne Schand und Not Und was mir Gott schuldig gebieten.“

Das Klavier.

Eine lustige Geschichte von Martin Brosamer

Herr Wilhelm Sönnichsen, der Inhaber der Firma S. B. Sönnichsen Erdbein, Futter engros, sah auf seinem Dreifuß im Broaktontor und faute mit trüber Miene an seiner Zigarre. Ab und zu legte er den Kopf auf die Seite, was seinem gutmütigen runden Gesicht mit den kleinen Augeln das Ansehen eines Karantenoedels gab, und borchte nach oben, wo durch die Decke die fröhlichen Töne eines Klaviers klangen. Dann leuzte Herr Sönnichsen tief und schmerzhaft. Die Klänge kamen aus seiner Wohnung, und die Urbederin war seine Frau, Rosa Sönnichsen, geborene von Smunden, aus einem alten holländischen Bauerngeschlecht, das sich in ihren häufigen Erzählungen bereits zum alten Adelsgeschlecht gewandelt hatte. Frau Rosa war eine energische, fröhliche und nette Frau, nur ihr Klavierpiel war etwas, was Herrn Sönnichsen gar nicht gefallen konnte. Frau Rosa spielte miserabel und ohne jede Feigung; das Klavier war ein alter, verfallener und heiserer Kasten, wohl zweihundert Jahre alt,

und stammte aus dem Besitz der somit so hochachtbaren Familie von Smunden. Frau Rosa Sönnichsen war sehr stolz darauf, pflegte und ölte es, staubte es ab und stückte ihm lange Schutzhücher für die dunkelgelbe und wadlig gewordenen Lacken, die wie alte Zähne aussahen, und spielte jeden Radmittag darauf.
Jetzt sah also Herr Sönnichsen wieder vor seinem Bild und borchte verdutzt auf das „Lache Bajago...“ das seine Frau eben mit viel Gefühl, aber entsetzlich falsch den gelben Lacken entlockte.
Er hand an und rannte im Zimmer umher, die Hände gegen die Stirn gepreßt. So ging das nicht weiter.
Doch Sönnichsen blieb stehen und sah auf den Hof hinaus, wo ein paar Arbeiter Butterfässer abrollten. Es kam ihm eine Idee. Er öffnete das Fenster und rief ihm den einen Arbeiter, einen verfallenen aussehenden Mann, heran. Sie sprachen und ritten mit den Köpfen, dann ging der Arbeiter wieder an seine Fässer zu.
Am nächsten Tage sah Herr Sönnichsen mit seiner Frau bei Tisch, als er plötzlich sagte:
„Du mußt heute abend in die Bürger-Reffource, Rosa.“
„Natürlich,“ sagte sie. „Du hast deinen Verein, und ich kann immer allein zu Hause sitzen.“
Herr Sönnichsen wollte der Wahrheit zur Ehre feststellen, daß er fast immer dabei und Frau Rosa demnach fast nie allein sei, aber er war lange genug verheiratet, um solche Gegenbemerkungen als überflüssig und für die Einleitung eines friedlichen Gesprächs sogar als schädlich zu erkennen. Er sah einen Winken und sagte sanft:
„Du sollst ja nicht zu Hause bleiben. Du kommst in das Theater gehen, das neue Stück soll sehr gut sein. Wenn du willst, lasse ich dir ein Billet holen.“
Gegen diese zarte Aufmerksamkeit konnte Frau Sönnichsen nichts einwenden, und so wurde der Lehtung um ein Billet abgeholt.
Als es abend wurde, zog Frau Rosa das graue Kleid an und raufste in voller Haggengala ab, um ihrem Mann bis zum Theater zu begleiten. Als Herr Sönnichsen seine Frau hinter der Tür des Theaters verschwinden sah, tat er einen Pfiff,

drehte sich um und ging eilig den Weg zurück. Kurz vor seinem Hause traf er auf vier Männer, deren einer der verfallenen aussehende Butterfässerarbeiter war, und die fünf markierten weiter bis zu dem Hause, von dem die goldenen Buchstaben „S. B. Sönnichsen Erdbein, Butter engros“ im Abendlicht matt glänzten. Da eilt Herr Sönnichsen Sönnichsen allein voran in seine Wohnung, rief die Magd und sagte ihr, sie könne ausgehen.
Herr Sönnichsen öffnete das Fenster, sah dort vorstichtig um und mußte mit dem Kopfkissen herans. Dann ging er zur Treppe, auf der gleich darauf vier Männer erluden.
„Hi, leise, um Gottes willen,“ bat Herr Sönnichsen und führte die vier auf den Zehentritt durch die Wohnung in das Eßzimmer, wo das alte Klavier an der Wand stand und mit seinen gelben Lacken in den Abend hineintrat.
Stumm knippte er den Deckel zu und zeigte mit dem Finger darauf.
„Na, denn man!“, sagte der verfallenen aussehende Mann und spuckte sich fröhlich in die Hände. Die anderen taten ebenso, alle packten dann das Klavier und schleppten es den Treppe entlang zur Treppe, bewacht von Herrn Sönnichsen, der sich ängstlich, umhah und größte Ruhe erbat.
Langsam lief er oben am Treppentritte stehen, bis der Schall der Tritte über den Hof verhallt war. Dann atmete er wie von einer Last befreit auf und ging in die Wohnung zurück.
Hier begann er eine seltsame Tätigkeit. Er war im Eßzimmer ein paar Stühle um und zerlegte ein Kaffeebrot, dann rief er aus dem Büffet eine Schublade mit Silberzeug und streute den Inhalt durch das Zimmer. Kun ging er in das Schlafzimmer, zog die Schublade heraus, warf die Schublade fort und gab die Schublade und gebündelte Wäsche auf der Boden und wühlte die Betten um.
Nachdem er so mit dem ruhigsten Gesicht von der Welt die friedliche, laubere Wohnung in ein Feld der Vermüllung verwandelt hatte, setzte er sich auf die Bettante und dachte nach.
Dann sah er nach der Uhr, raffte ein paar kleine Wäschestücke zusammen, löschte die Lampen aus und ließ sich leise die Treppe herunter auf die Straße. Er ging schnell ein paar Gassen weit, dann blieb er stehen und

schah sich suchend um. Als eine Dame an ihm vorbei kam, die einen Hut trug, der zu groß und zu bunzt für eine Dame war, und die ihm zu schief für eine Dange an sah, hielt er ihr die Wäschestücke entgegen und sagte freundlich:
„Wässhien Sie vielleicht das haben?“
Die Dame blieb stehen und sah Herrn Sönnichsen erstaunt und unglücklich an, dann sagte sie:
„Na, wenn Sie es durchaus los sein wollen,“ rief ihm die Wäsche aus der Hand und ließ schnell um die nächste Ecke davon.
Sönnichsen leuzte wieder, laute verneigt vor sich hin und spazierte langsam zum Theater, wo er auf der Straße auf seine Frau wartete und sie dann sorglos nach Hause geleitete.
Vor der Wohnung angelangt, schloß er auf und ließ Frau Rosa vorangehen. Während er umhah sich die Tür aufwärt, ging sie in das Schlafzimmer, um ihre Garderobe abzulegen. Gleich darauf ertönte ein Schrei, gellend und entsetzt, und Sönnichsen fürzte in das Zimmer. Da stand Frau Rosa mitten in der Vermüllung zwischen Bettstufen, Damastservietten und silbernen Gabeln, war ganz blau im Gesicht und schrie:
„Wilhelm! Einbrecher!“
„Bahrhaftig, Einbrecher!“ wiederholte Sönnichsen und öffnete die Tür, um Frau Rosa, geborene von Smunden, aufzufangen.

eine neue Tasse Kaffee ein, so daß Frau Rosa bemerkte:
„Ach, bewundere bloß deine Gemütsruhe. Nach doch schnell, damit du zur Polizei kommst!“
„Na doch,“ brummte Herr Sönnichsen.
Da kam die Magd und brachte die Wäsche. Die Wäsche nahm Frau Sönnichsen, ihrer langjährigen Gewohnheit folgend, rasch an sich, während er betaglich seine Tasse austrank und nach der Zeitung griff. Eben öffnete Frau Sönnichsen den ersten Brief, ein großes, graues Kuvert, zog den Briefbogen heraus, entfaltete ihn und begann zu lesen, als sie plötzlich einen Schrei anstieß, bei dem Herr Sönnichsen nervös zusammenbrach.
Er ließ die Zeitung sinken, drehte sich um und sah in das hochrote, harte Gesicht seiner Frau, die ihm stumm, mit hundelnden Augen das Briefblatt entgegenhielt.
Er nahm den Bogen, der mit ungelassenen Schriftzügen bedeckt war, und las:
„Sehr geehrter Herr Sönnichsen!
Nehmen Sie gefälligst mit, was Sie mir in der Zeitung hindringen sollen und Sie doch vielleicht brauchen, haben wir das Klavier in Bedenken. Ich habe das Klavier in Bedenken. Ich habe das Klavier in Bedenken. Ich habe das Klavier in Bedenken.“

Ein sonderbarer Ahnentafel.

In Alpengegenden ist er entdeckt worden

Eine merkwürdige Sitte, die sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat und sehr stark an die Schadelverehrung vieler tieferen Naturvölker erinnert, hat Prof. D. Emil Zuckerkandl in einigen Alpengegenden Österreichs und Salzburgs entdeckt, nämlich die Bemalung der Schadel verlorener Angehörigen zur Aufbewahrung im Weinbauge. Diese niedere Stufe des Ahnentafels trifft man, wie bekannt, bei verschiedenen Naturvölkern. Die Adamanen tragen ihre Ahnentafel an einer Schürm um den Hals, in den tibetanischen Klöstern gibt es Spendenschilder aus reichvergoldeten Schadeln, die See-Daja widmen den stöpien besondern Auszeichnungen, sprechen ihnen die Beschlüsse zu und geben ihnen die besten Winken bei jeder Wahlzeit. Die Schadel werden oftmals mit weißen und roten Streifen bemalt oder gelblich, die Augenhöhlen mit Rot gefüllt usw. Siderlich werden mit dem Feig solcher sorgfältig gebunden und verzerrten Schadel übergläubige Vorstellungen von Geisteskräfte und Heilwirkung verbunden. Ist vielleicht diese in den Alpenländern verbreitete Sitte ein Ueberrest derartiger Schadelverehrungen, die ehemals auch bei uns hgmisch waren? Haben wir doch in den „Leichenbüchern“, die auch jetzt noch in manchen Gegenden üblich sind, eine verwandte Aushierung des Seelenaltars. Professor Zuckerkandl fand den Brauch der Schadelbemalung bei seinen Durchmusterungen der Weinbauer Oberösterreichs und Salzburgs häufig, vereinzelt auch in Kärnten, Steiermark und den angrenzenden Strichen Tirols; die geographische Verbreitung dieser Sitte ist damit aber noch nicht festgestellt. Alle adit bis zehn Jahre müssen wegen des geringen Frostschuttes die meisten holländischen Friedhöfe umgegraben werden, wobei die bevorzogene Verlegung der Skelette in den Angerhöfen gewöhnlich angefangen wird, damit sie für die Reinigung, Vergangung und Befestigung der Knochen im Weinbauer Sorge tragen können.

Bei diesem Anlah wird dann manchmal der Schadel vom Ortstichter mit verschiedenartigen Hierarten und Zeichen bemalt. Am häufigsten ist ein Blumen- oder Rosenkranz, der ganz in jenem Stile, wie er die Alpenmärkte, Leichenbretter u. s. m. fenzugehört, gehalten ist. Ein häufiger Vorkomm ist auch die Schlang, die sich um den Schadel windet und am häufigsten aus einer Augenblende triechend dargestellt wird. Ob diese Zeichnungen im Sinne der Bevölkerung Symbolische Innenwelt, steht noch dahin. In Ebnau (Salzburg) trug ein Schadel einen Blätterkranz, der sich vorne auf der Stirne befindet und mit einer gemalten blaue Schleife zusammengehalten wurde, deren Enden rechts und links vom Rosenkranz herabhängen. In anderen Fällen ist der Name des Verstorbenen in farbigen Buchstaben aufgemalt oder wenigstens die Anfangsbuchstaben und der Todestag. Einen eigentümlichen Fall fand Professor Zuckerkandl in den Weinbäusern von Maria Wörth in Kärnten und Abriach in Steiermark. In jedem dieser Koenen, wie die Weinbauer dort genannt werden, fand sich ein Schadel, der ganzlich mit Nummern bedeckt war, die sich alle streng an die Ziffernreihe von 1-90 hielten. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß es Lotteriekennzeichen sind, die ein Abergläubischer auf den Schadel geschrieben hat, in der Hoffnung, daß sie dann gezogen werden.

Die älteste und einzige Burg Roggens, Debraut, nahe Trondjem, die Burg der norwegischen Könige Rimungsmussen, Olav Roggogsson und Inger von Debraut, die ungefähr im Jahre 1000 erbaut wurde, ist wie ein Christentum gemalt wird, infolge Vhigkisches vollständig niedergebrannt. Die wertvolle innere Einrichtung konnte zum Teil gerettet werden.

Zigaretten sind wie Bühnenkünstler: man muß ihnen die richtigen Formen beibringen, so lange sie noch jung und grün sind.
Gern wirft man der Kritik vor, daß sie gar unmännlich Künstler togeidnen. Aber hat sie nicht auch schon welche nachgerufen?

Pot.

Von Ada Christen

Al er girrendes Herzleid hat lange nicht so weh, Wie Winterfalte im blassen Kleid, Die bloßen Hüße im Schnee.
Al er eure romantische Seelennot schaffst nicht so herbe Fein, Wie ohne Dach und ohne Brot Sich betten auf einen Stein.

Der Courier

Organ der deutsch-kanadischen ...

Der Courier

Wiederherstellung der ...

Von den Kämpfen an der ...

(Fortsetzung von Seite 1)

über die ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

The Aim of the Foreign Language Newspaper of Canada

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our adopted country...

Parteiprogramm der Liberalen des Westens

Vollständiger Text der Resolutionen, angenommen von der großen Konvention liberaler Vertreter der vier Provinzen...

Da die gegenwärtige politische Lage in Canada wahrscheinlich in nächster Zukunft eine allgemeine Wahl herbeiführen wird...

Tarif und Staatshaushalt

Der Tarif

Beschlossen: 1. Das der britische Vorkaufstarif auf 50 Prozent vom allgemeinen Tarif erhöht werden...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Wirtschaftliche ...

Soldaten und ihre Interessen

Unsere Soldaten, die sich so freiwillig als Opfer auf dem Altar der Freiheit dargeboten haben...

Den Angehörigen derjenigen, die ihr kostbares Blut auf fremden Schlachtfeldern vergossen haben...

- 1. Pension für Witwen, sobald diese in der Lage sein sollen, in Unabhängigkeit zu leben... 2. Erhöhte Bezahlung unserer Soldaten...

(Fortsetzung in nächster Ausgabe)

Papst richtet offizielle Friedensvorschläge an alle kriegführenden Mächte

(Fortsetzung von Seite 1)

Den Alliierten zu überlassen, sie zu rüchzuzwecken, dürfte in den Präsidentenreden...

Am 16. August, 1917. — Ablehnung der Vorschläge des Papstes...

Die Friedensbotschaft des Papstes lautet wie folgt:

An die Führer der kriegführenden Mächte.

Seit dem Beginn unserer Zivilisation, dem Beginn der Schrecken des Kriege...

Die Friedensbotschaft des Papstes lautet wie folgt:

An die Führer der kriegführenden Mächte.

Seit dem Beginn unserer Zivilisation, dem Beginn der Schrecken des Kriege...

Die Friedensbotschaft des Papstes lautet wie folgt:

An die Führer der kriegführenden Mächte.

Seit dem Beginn unserer Zivilisation, dem Beginn der Schrecken des Kriege...

Die Friedensbotschaft des Papstes lautet wie folgt:

An die Führer der kriegführenden Mächte.

Seit dem Beginn unserer Zivilisation, dem Beginn der Schrecken des Kriege...

Die Friedensbotschaft des Papstes lautet wie folgt:

An die Führer der kriegführenden Mächte.

Seit dem Beginn unserer Zivilisation, dem Beginn der Schrecken des Kriege...

Die Friedensbotschaft des Papstes lautet wie folgt:

An die Führer der kriegführenden Mächte.

Seit dem Beginn unserer Zivilisation, dem Beginn der Schrecken des Kriege...

Heute interessiert sich Jedermann

Zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt



- 24 farbige Ansichten vom Europäischen Weltkrieg ... 24 farbige Ansichten vom Russisch-Japanischen Krieg ...

Deutsche Buchhandlung

848-850 Main Street, Winnipeg, Man.

Dominal-Parlament

(Fortsetzung von Seite 1)

fung für einen so enormen Preis zu verkaufen...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Die Liberalen betrachten die ganze Sache...

Canadische Provinzen

Saskatchewan

Municipalversammlung der ländlichen Municipalität „Greifhor“ Nr. 166

Die achte regelmäßige Versammlung des Municipalrates von R. M. No. 166 wurde am gewöhnlichen Orte zu Ruyh Lake am 7. August 1917 abgehalten.

Der genannte Rat war gegenwärtig: 1. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und auf Antrag des Rates Ball wie verlesen angenommen.

2. Keine Frießen: Das der Sekretär an Dr. M. M. Seymour von Regina schreiben und ihn auffordern möge, mit den Komitees bei ihrer Versammlung betreffs ländlicher Hospitäler zusammenzutreffen, und zwar zu Herbst, Samstag, den 11. August, 2 Uhr nachmittags. Angenommen.

3. Rat Ball: Das der Schreiber-Schachmeister den Check No. 250 zahlbar an B. S. Klassen, abgeben, und ihn an den Gerichtsschreiber zahlbar mache, da der Check betraglich nicht ist. Angenommen.

4. Rat Moyer: Das das von dem Schreiber-Schachmeister an das Ministerium für Begeben gerichtete Gesuch über \$178.10 für die Brücke nördlich von 12-18-10-3 und weitere \$894.90 für eine kleinere Abzugsröhre nördlich von 32-16-10-3 hiermit gutgehehen und befristet werde. Angenommen.

5. Rat Bede: Das die Steuerliste, wie sie von dem Revisionsgerichtsoffizier verbessert wurde, hiermit angenommen sei. Angenommen.

6. Rat Ball: Das keine Forderungen für Wege oder Privatland ausbezahlt werden sollen, ohne daß dies vorher im Rat befristet worden ist. Einmütig angenommen.

7. Rat Wilson: Das der Schreiber bei der C.P.R. Eisenbahnkompanie zu Winnipeg anfrage, wieviel sie für ein Acker verlange, das für Wege zwecks von S.E. 1-16-12-3 abgenommen worden ist. Angenommen.

8. Keine Frießen: Da infolge davon, daß die C.P.R. Kompanie einen Graben eröffnete, durch den das Land östlich derselben überflutet wurde, jedoch besonders Allen Brothers in große Unannehmlichkeiten verurteilt wurden und ihr Farmland nicht er reichen konnten, sei es beschlossene, daß der Municipalrat an Herrn J. A. Allen \$75.00 für Material und Arbeit bezahle, damit er über den Graben auf R.E. 1/4 3-17-10-3 eine Brücke bauen könne. Angenommen.

9. Rat Ball: Das der gegenwärtige Weg über die Ecke von R.E. 1/4 23-16-10-3 abgeändert werde, daß er 50 Yards südlich um den Hügel herum gehe. Angenommen.

10. Keine Frießen: Das jeder Division für Begeard weitere \$200 bewilligt werden. Angenommen.

11. Rat Ewert: Das mit P. Ver gen und A. B. Frießen ein Abkommen für einen zeitweiligen Weg über ihr Land getroffen werde, zum Besten für A. Farms und auf Grund einer Jahresrente von \$10 für jeden der Betroffenen. Angenommen.

12. Rat Moyer: Das die C.P.R. Kompanie ersucht werde, alle ihre Kreuzungen in gut passierbare Verfassung zu versetzen, indem sie die Läden zwischen den Schienen höher ausfülle. Angenommen.

13. Rat Moyer: Das das Gesuch betreffs des Weges bei 9-10-12-3 das von Herrn B. D. Ellis eingereicht worden ist, bis zur nächsten Versammlung auf den Tisch des Rates gelegt werde. Einmütig angenommen.

14. Rat Moyer: Das der Schreiber und der Reeve die Bank um ein weiteres Darlehen von \$3,000 für municipale Zwecke ersuche. Einmütig angenommen.

15. Keine Frießen: Das östlich von 28 und 33-16-10-4, C. P. Smith, Geschäftsführer.

Rat Wilson: Das obiges Gesuch



Die Ausstellung in Regina werden Sie über kommen, und wird es eine sehr gute und gelungene sein, uns zu besuchen und sich neue Gläser anzusehen oder die Augen zu untersuchen und die alten Gläser reparieren zu lassen. Treffen Sie eine Beratung beizugehen. Wir sind gut eingerichtet und können Sie prompt und zufriedenstellend bedienen.

A.G. ORCHARD
Schweizer Optiker.
1794 Cornhill Str., Regina, Sask.
in Selbst Bedienung.

bis zu nächstem Jahre zurückgelegt werde. Einmütig angenommen.

16. Rat Ball: Das die folgende Begeard gemäß den Zahlheinen bezahlt werde: Carbro's \$299.00, J. D. Doell's \$395.75 und Anweisung an J. Schroeder, Dr. McKaren & J. G. Balls \$314.00, J. Schroeder's \$558.00, J. D. Wien's \$106.00, J. S. Wiens \$178.10 und Anweisung an C. Brandt, S. F. Barber's \$225 und Beislagnahmeanweisung an den Gerichtsschreiber. Angenommen.

17. Rat Moyer: Das Gopherrechnungen gemäß der unterzeichneten Kontrakte bezahlt werden. Angenommen.

18. Rat Bede: Das Rechnungen gemäß der Ausgabenliste No. 8, wie verlesen bezahlt werden. Ausgenommen P. A. Roetzky's und J. Piorkland's Schadenersatzansprüche. Angenommen.

19. Rat Bede: Das es Division 1 gefordert werde \$300 mehr für Begeard auszugeben, um dringende Bedürfnisse zu befriedigen. Angenommen.

20. Keine Frießen: Das jeder Rat eine Liste über die zu bearbeitenden Wege und die zu bauenden Brücken aufstelle und diese Liste der nächsten Versammlung vorlege, damit sie weiter an das Parlament zur Berücksichtigung befördert werde. Eine Kopie jeder Liste solle auch dem Ministerium für Begeben übermittelt werden. Einmütig angenommen.

21. Rat Bede: Bis zur nächsten Sitzung zu verlagern:
Ländliche Municipalität Greifhor No. 166.

Per: J. M. Frießen, Reeve.
J. S. Samahfo,
Schr.-Schachmeister.

Nachrichten aus Preussia und Umgebend

Die Kirche in Wilmersfeld geht in ihrer Vollendung entgegen und wird eine Kirche für die ganze Kolonie sein. Die Kirche in Spener erhielt einen neuen Anstrich, auch wurden neue Bank, ein neuer Schrank sowie ein neuer Altar aufgestellt, welche die Kirche zieren.

Die Herren D. D. und Georg J. Frießen sind von Montana zurückgekehrt. Derselben befanden sich dort auf einer zweiwöchigen Bergamünstour und hatten eine angenehme Reise.

Herr O. K. Haborthür, aus Birken, Man., hat eine Stelle in Terr's Zattlergeschäft angenommen.

Frau J. R. Kämper reiste vor einigen Tagen nach Carmen, Man., um Verwandten einen Besuch abzustatten.

Die Familie von Mathias Reindinger, südlich von Praelate, wurde am 10. August durch einen kleinen Stenmhalter vermehrt; auch wurden Herr und Frau Dennis Frensch, welche 15 Meilen südlich von hier wohnen, am 11. Aug. durch die Geburt eines 7 Pfd. schweren kleinen Mädchens bereichert. (Wir gratulieren beiden. Die Red.)

Bericht von unserem Korrespondenten aus Genwald.

Nachfolgender Bericht lief zu spät ein, um ihn noch auf unserer Korrespondenzseite zur Veröffentlichung zu bringen. Der Bericht erscheint an diesem Grunde auf dieser Stelle unserer Zeitung. Die Red.

Edenwald, Sask., 17. Aug. Gehefter Courier!

Nachdem ich schon lange nichts mehr von mir habe hören lassen, so möchte ich dem Courier mal wieder ein paar Zeilen mit auf die Reise geben. Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend, nur das Wetter ist trocken. Die Ernte ist ziemlich gut, nächste Woche wird mit dem Reusichneiden begonnen. Die Farmers schauen fröhlich in die Zukunft. Noch eins möchte ich bemerken und zwar, daß mein Neffe Karl Wolf, Emilie Haman aus Regina, am 14. August die Hand zum Ehelinde gereicht hat. Dabei wurde im Hause des Herrn Franz Ah, 1753 Montreal St., eine schöne Hochzeitsfeier abgehalten. Herr Pastor Frey aus Regina, hat das junge Brautpaar ehelich verbunden. Als Trauzeugen fungierten Herr Peter Haman und Karolina Ah aus Regina; Herr Peter Wolf samt Frau aus Edenwald. Als Brautkührer und Brautjungfer fungierten Herr Johann Wolf und Wilhelmina Haman, sowie Herr Karl Haman und Dittlie Wolf. Ich muß sagen, daß diese Hochzeitsfeier eine der schönsten war, die ich je beobachtet habe. Was Küche und Keller anbelangt, so war alles reichlich vorhanden. Es hat an nichts gefehlt, auch Musik und Tanz kamen auf ihre Kosten; kurz, alles war herrlich und schön. Die Hochzeitskollekte ergab die schöne Summe von \$73.90, nebst sonstigen Geschenken. Herr Franz Ah und Frau muß ich Lob zollen und nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen, für ihre Mühe, die sie sich gegeben haben. Nun, so möge der liebe Gott auch dieses junge Ehepaar mit seinem himmlischen Segen beglücken und sie ausrüsten, um als treue Arbeiter in seinem Weinberge tätig zu sein. Auch ich als Onkel möchte dem jungen Ehepaar viel Glück und Zufriedenheit wünschen, damit sie in

Durch Entladung seines Gewehres getötet

Relford, Sask. — Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich am 15. August auf der Farm des Herrn Percy Gobjon, als King Radloff, der bei Gobjon zu Besuch weilte, durch die Entladung eines doppel-läufigen Schießgewehres tödlich verlegt wurde. Der sofort herbeigehol-

nam wurde auf seiner Farm aufgefunden.

Widgewordener Bull greift Farmer an
Carl Grey, Sask. — Die Auaen, ein norwegischer Farmer, nordlich von Carl Grey, wurde vor einigen Tagen von einem wildgewordenen Bullen verfolgt und ange-

fonnte nicht gerettet werden, weil er, als ein Boot an der Unglücksstelle anlangte, bereits tot war. Sein Körper konnte noch gefunden werden.

Fener zerstört Stall samt Inhalt
Macoun, Sask. — Eine Feuerbrunst zerstörte den mit den gefüllten Stall des Farmers Dean in der Nähe von Macoun. Alle im

Gefährtsleitung von Herrn W. B. Roy hat die Hudson's Bay Co. ein Zweiggeschäft eröffnet, in dem zuerst nur Pfeffer, Tabak, Zigarren, Zigaretten und alkoholfreie Getränke verkauft werden. Später wird die Gesellschaft noch Zweiggeschäften hinzuzufügen.

Knabe beim Baden ertrank
Roofe, Sask. — Eine Knabe, dessen Eltern in Roofe, Sask., wohnen, ertrank am 17. August im Roofe'sen Fluß beim Baden. Sein Körper konnte nach Stundenlangem Suchen noch immer nicht entdeckt werden.

In Melville durch fallenden Balken getötet

Melville, Sask. — Olof Pierson, ein Farmer in der Melville-Gegend, ist vor einigen Tagen durch einen von einem Neubau fallenden Balken, der ihn auf den Kopf trat, getötet worden.

\$20,000 Herd-Full importiert

North Portal, Sask. — Eines der besten Tiere, die jemals über Portal, nach Canada eingeführt wurden, ist ein Herd-Full, der von der Glasgow Ranch Co. von Claresholm, Alta., für den Preis von \$20,000 gekauft worden ist.

Westliche Provinzen

Von der Tätigkeit der Gegner des Militärzwanges im Osten

Montreal, 15. Aug. — Bei der hiesigen Provinzialtagung ist die Nachricht von einem weiteren Dummheitliche eingeleitet, den man auf das Konto der Tätigkeit der Gegner des Militärzwanges legt. Am Donnerstag Abend ungefähr um 11 Uhr ereignete sich eine Dummheitsthat vor dem Hause eines gewissen Theodore Bigras, eines zurückgezogenen Farmers zu St. Scholastique in Quebec. Bigras ist der Präsident einer landwirtschaftlichen Vereinigung, und man glaubt, daß er über den Krieg seine eigenen Ansichten hat. Alle Fenster im Hause wurden zertrümmert, ein anderer Schaden wurde jedoch nicht angerichtet. Niemand wurde verletzt.

Kandidat denkt, Militärzwang wird nicht eingeführt werden

Montreal, 15. Aug. — Dr. Desautels, ein starker Gegner der Einführung des Militärzwanges der liberalen Partei in südliche Provinz von Montreal, richtete gestern Abend auf einer Versammlung, die im Freien stattfand, einen Appell an seine Wähler und Freunde, sich von irgendwelchen Demonstrationen gegen die Einführung des Militärzwanges fernzuhalten. Er sagte unter anderem wörtlich wie folgt: „Das Volk wird bald eine Gelegenheit erhalten, ein Urteil über die Regierung abzugeben. An Laag Familienwörter appelliere ich hauptsächlich, haltet eure Söhne in diesen Zeiten der Gefahr zu Hause. Gestalt Ottawa nicht die Gelegenheit, die es wünscht, das Ständrecht in Montreal zu erklären.“

Erücht das Volk, die Erklärung des Ständrechts zu verhindern

Montreal, 15. Aug. — Napoleon Leguin, einer der Hauptredner der liberalen Partei in südliche Provinz von Montreal, richtete gestern Abend auf einer Versammlung, die im Freien stattfand, einen Appell an seine Wähler und Freunde, sich von irgendwelchen Demonstrationen gegen die Einführung des Militärzwanges fernzuhalten. Er sagte unter anderem wörtlich wie folgt: „Das Volk wird bald eine Gelegenheit erhalten, ein Urteil über die Regierung abzugeben. An Laag Familienwörter appelliere ich hauptsächlich, haltet eure Söhne in diesen Zeiten der Gefahr zu Hause. Gestalt Ottawa nicht die Gelegenheit, die es wünscht, das Ständrecht in Montreal zu erklären.“

Farrgeistlicher wird mit dem Ausdruck Schurke bezeichnet

Montreal, 15. Aug. — Es heißt, daß der Farrgeistliche von North Haley in Quebec verurteilt worden ist, in seiner Gemeinde zu resignieren. Am Sonntag, den 5. August, erklärte er während einer Predigt, daß jeder Zuhörer alles in seiner Macht tun müsse, um zu verhindern, daß das Militärzwangsgeheiß in Kraft komme. Das Englisch sprechende Volk Quebecs, so sagte er, wünsche alle Französisch-Canadier nach Frankreich gekandt zu sehen, damit sie — die Französisch-Canadier — dort getötet würden und die Engländer die Oberherrschaft in der Provinz erlangen könnten.“ Ein Mann aus Montreal, der zufälligerweise der Predigt beizuhörte, sprang auf und rief: „Bedammter Schurke, nehmen Sie Ihre Ausdrücke zurück. Die Kirchenmitglieder teilen sich hierauf in ihrer Zornigkeit und treten zum Teil auf die Seite des Predigers und zum Teil auf die Seite des Mannes von Montreal. Es entstand darauf eine ernste Störung. Die Militärbehörde hat eine Untersuchung über den Vorfall angetrieben.“

Unter Bossische ein Frauenlein Ella; Lieutenant Brand frag mich, ob ich mit ihm durch das Leben gehen wollte? — Frauenlein Irma: „Durch das Leben gehen, nicht! Das geht doch sofort den schwunghaften Insanieren!“

Unter Bossische ein Frauenlein Ella; Lieutenant Brand frag mich, ob ich mit ihm durch das Leben gehen wollte? — Frauenlein Irma: „Durch das Leben gehen, nicht! Das geht doch sofort den schwunghaften Insanieren!“

Bekanntmachung

Vor elf Jahren organisierten enthusiastische Farmer des Westens eine kleine Getreide-Kommissionsfirma in der Hoffnung, dadurch die Verhältnisse, unter denen Getreide im Westen Canadas verkauft wurde, etwas zu bessern. Sie arbeiteten unter großen Schwierigkeiten und gegen eine große Konkurrenz, waren aber doch erfolgreich. Später wurden in Canada noch andere genossenschaftliche Gesellschaften gegründet, jede mit demselben Prinzip. Was diese Gesellschaften erzielt haben, ist wohlbekannt. Bald wurde aber das engere Zusammenarbeiten und Zusammenschließen zwischen diesen genossenschaftlichen Gesellschaften notwendig, um ihre gemeinsamen Geschäftsinteressen und Bestreben zu erleichtern, und jetzt

Vom 1. September an werden die Alberta Farmers' Co-operative Elevator Co., Ltd. und die Grain Growers' Grain Co., Ltd., nicht mehr zwei verschiedene Organisationen sein wie bisher.

Durch die fast einstimmige Annahme der vielen Tausenden der Aktieninhaber, haben beide Gesellschaften beschlossen, in Zukunft zusammen zu arbeiten zum besten der Interessen der Farmer des Westens Canadas. Die Marktprobleme und notwendigen Bedürfnisse der Farmer in Manitoba, Saskatchewan u. Alberta sind fast dieselben.

Diese Vereinigung der zwei alten Gesellschaften mit Aktieninhabern, deren Zahl sich über 30,000 beläuft, mit einem Vermögen von über \$3,000,000.00, mit über 300 Elevatoren, mit Endelevatoren in Fort William und Port Arthur, mit Maschinen- und Bedarfsartikel-Lagerhäusern in Calgary, Regina und Winnipeg, und mit der häufigsten Organisation unter der Aufsicht von einem Direktorenrat, der aus Farmern besteht, die die Bedürfnisse der Farmer wohl kennen, kann diese Gesellschaft den Farmern des Westens die besten Dienste leisten.

Diese alten Gesellschaften haben Ihre Kundenschaft anerkannt und werden auch in Zukunft begierig sein, Ihnen zu dienen unter den Namen:



Lassen Sie irgend einen von unseren 300 Elevatoren Ihr Getreide für Sie handhaben oder senden Sie es direkt an uns. Senden Sie Ihr Vieh nach unseren Viehhöfen in Edmonton, Calgary oder Winnipeg. Bestellen Sie Ihr Bauholz, Zaunpfosten und Draht, Farmgerätschaften und andere Bedarfsartikel von Winnipeg, Regina oder Calgary — Wir haben Büros und Lagerhäuser in allen diesen drei Städten.

Erste Feier in Preussia, Sask., großer Erfolg

Der vor kurzer Zeit in Preussia, Sask., abgehaltene Sporttag ist in jeder Hinsicht als ein großer Erfolg zu bezeichnen. Sonderszüge brachten viele Fremde in das Städtchen, und Hunderte von Farmern aus umliegenden Gegenden und Städten waren an diesem Tage ebenfalls in Preussia anwesend.

te Arzt konnte den Verwundeten keine Hilfe mehr bringen, und Haloloff verstarb — kurzer Zeit nachdem er die Verletzungen erlitten hatte.

Manu aus Winnipeg in Laill Lake getötet
Quill Lake, Sask. — Charles Bales, Finanzier und Grundstücksmakler aus Winnipeg, wurde am 15. August durch das Entladen seines Gewehres getötet. Sein Leich-

griffen. Er erlitt nur leichte Verletzungen und dürfte bald wieder hergestellt sein.

Knabe ertrinkt im Saskatchewan-Fluß in der Nähe von Carlton
Carlton, Sask. — Luedo Bräutigam ertrank am 17. August beim Baden im Saskatchewan-Fluß in der Nähe der Stadt Carlton. Der Knabe war erst 16 Jahre alt. Er

Stalle befindlichen Pferde mit Ausnahme eines einzigen, zwei Kühe, alle Pferdegeschirre und eine Anzahl Hühner sind von den Flammen vernichtet worden. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Der Stall war verfallend.

Hudson Bay Co. errichtet Zweiggeschäft in Saskatoon
Saskatoon. — Unter der

Mutter Monika

Roman von Max Otto, Brüderheim, Alberta
Alle Rechte vorbehalten

(9. Fortsetzung)

Da setzte sich Bergemald auf eine Bank und wuschte dem Krankenflügel, dasfelbe zu tun. Dann begann er: 'Krankenflügel, ich habe mit Euch eine erste Sache zu sprechen. Das ist der Josef als halbe Leiche im Hause liegt, das hat er selbst verschuldet.'
Der Alte wurde nun erst recht unruhig und flammte englische Fragen. Der Förster sprach weiter: 'Er hat mir nach dem Gewehr auf mich geschossen!' Und nun erzählte er ihm den ganzen Vorfall. Immer tiefer sank der Bauer auf seinem Stuhl zusammen, dann legte er die Hände über das Gesicht und schweigend...

sich zu nehmen, sagte er stöhnend: 'Der Josef? Kippenbruch — und Kippenbruch — er hat nicht viel Hoffnung, der Doktor.'
Da erhob sich der Förster von seinem Stuhl, warf den Kopf mit dem Gewehr des Josef auf den Boden, und schickte sich zum Gehen an. Er hoffte, der Alte würde ihm auf seine eindringlichen Worte etwas erwidern, aber nichts dergleichen geschah. Nicht einmal den Gruß erwiderte er, den Bergemald noch an der Tür ihm zurief. Wie geistesabwesend brüht er vor sich hin.

Im Heidenhofe waren in der letzten Zeit die Verhältnisse für Mutter und Tochter fast unerträglich geworden. Es verging kein Tag mehr, ohne dem nicht sein und Streit mit dem hartnäckigen Bauer gab, oder zumindest scharfe Worte fielen. Letzterer ging jetzt abendlich, auch vielmals am Tage, nach dem Gasthofe, kam betrunken nach Hause und dann gab es noch in der Nacht Jank und Tummel, welcher sich nicht so sehr gegen den Bauer als gegen die Bauerin richtete. Denn diese hatte sich nun ganz auf die Seite ihrer Tochter gestellt, verteidigte deren Verhalten in der Debatte, und begünstigte gleichzeitig das Liebesverhältnis derselben mit Anton in aller nur erdenklichen Weise. Der Heidenhof war deshalb sehr und sehr unruhig, und wenn er ihn auch nicht mehr einen Krüppel und Bettelbuben schimpfte, dafür gebrauchte er aber desto mehr andere Schmähreden gegen ihn. Besonders wenn er im Wirtshaus sah, den ersten 'Schwipp' weg darzulegen, und die anwesenden jungen Burshen sich ein Vergnügen daraus machten, den Bauern mit Anton als besten unfähigen Schwiegervater zu händeln, erging er sich in den wütesten Reden über ihn. Zuweilen wurde seine Wut dann so groß, daß er fragte, dem Anton bei Gelegenheit eines auszusprechen, daß ihm die Liebe mit seiner Tochter verginge.

Unter den abendlichen Gästen im Wirtshaus war der Berner Franz, der sich statt die Wirtin, von dieser aber einem Korb auch noch Krügel Wein mochte. Sie wußten, daß das Mädchen vor der Hand nichts anderes tun konnte, als auf ihren Widerstand gegen eine Zwangsheirat zu beharren, und noch ein Jahr zu warten, bis sie volljährig sei, um ohne den Willen des Vaters heiraten zu können. Die Heidenhöfer sagten sich, daß der Bauer dann früher seine Tochter erben würde, das war aber der geringe Trost, den er hatten. Er hätte sich Anton kein festeres Ansehen genommen und zweifelsblich der Wirtin dann immerhin noch das mütterliche Erbteil, wenn der Vater seine Hand vor ihr zurückzieht. Sie war tief entschlossen, letzteren auch nicht um Saaretsbreite nachzugeben. Und gerade diese Entschlossenheit war es, welche ihr den Mut gab, dem Heidenhofe fortan nur Trost entgegenzusetzen, wenn er in seinem taglichen Treiben die Debatte mit ihr veranlaßte.

Den Bemühungen des Arztes war es endlich gelungen, dem Krankenflügel aus seiner Betäubung zu erlösen, nachdem er fünf drei Tage so taube liegen hatte. Trotzdem kann er nicht verständlich sprechen, eine gewisse Besserung hatte die Sordidorgane betroffen. Meistens lag er schlafend und ohne ein Glied zu rühren, in seinem Bett. Der alte Bauer tat sein Möglichstes, um den Sohn aus dieser lethargie zu reizen, obgleich es ihm gelang. Josef schien alles Interesse an seiner Umgebung verloren zu haben.

Mit dem alten Bauer schien eine gewaltige Veränderung vorgegangen zu sein. Hatten vielleicht doch die ersten Worte des Försters dem alten Zünder und Heidenhof an Weisheit gerührt. Es mußte wohl so sein, denn er stand vielmals und lange mit gefalteten Händen am Lager seines Sohnes und sah bald mit diesem Groll, bald mit heißer Angst in den Augen auf jenen hin. Und immer und immer wieder tauchten in seinen Gedanken die Fragen auf: 'Was hat dein Sohn getan? Einen Menschen umbringen wollen? War das die Folge seiner, des Vaters, Erziehung, die der Junge bei ihm gehabt?' 'Nein!' hörte es dann in dem Alten auf, 'so schloß ich dich halt doch nicht gewesen, daß ich einen andern Menschen hab' umbringen wollen. Ich weiß, ich hab' mich bedürft an den Leuten, die mein Geld brannten, das ihnen halt den Hals ein bißel zu eng gabredet, aber — einen Mord — einen kaltblütigen Mord? — Und vor dem gerissenen Ange hieß dem Alten ein Bild empor, ein gräßliches, schauerliches Bild — ein kleiner Mann, hohe, düstere Haare, ringum, in der Mitte des Halses ein Geschwür auf einem Podium — der Folgen! Und Josef, sein einziges Kind — wankte nach dem Gerichte hin.

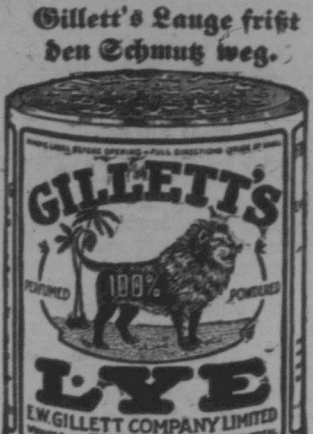
mit zu verfolgen. Und je mehr er herumblättere, je mehr er die beiden belauschte konnte, desto grimmiger wurde seine Wut gegen sie, besonders den Anton. Nach und nach tauchten Gedanken in ihm auf, die fortwährend auf sein überfülltes Gemüt einwirkten: 'Nack!'
Der Franz nun einmal mit seinen Gedanken so weit gekommen, da fing er auch schon an, Pläne zu schmieden, wie er die beiden Liebenden mit seiner Nade in das Herz treffen könnte. Denn — so blickmäßig und dünn der Purche seinem Kneifen nach aus sein mußte, — er war es durchaus nicht. Vängelt hatte er sich selbst gesagt, daß Wirtin niemals seine Frau werden würde, und daß, selbst wenn er den Anton auf die eine oder andere Weise befehlen konnte, er immer keine Nade an dem Mädchen noch nicht voll gefüllt habe, und er nur dem Heidenhofe mit der Befestigung, Anton's einen Gefallen erweisen würde. Das wollte er aber durchaus nicht. Wenn der Franz einmal zur Ausführung seiner Nade schritt, dann mußte diese auch gleichzeitig den Bauer mittreffen.

Da der Franz hatte, trotz seiner Freundlichkeit, die er dem Heidenhofe äußerlich zeigte, auch auf diesen eine furchterliche Wut, denn er schien ihm alle Schuld daran zu geben, daß Wirtin nicht seine Frau wurde. Der Purche glaubte nämlich, daß sich der Bauer nur zum Regen erhalten habe, als er ihm die Tochter verprochen hatte. Denn — so sagte sich Franz — wenn der Heidenhofe ernstlich daran gadaht hätte, ihm Wirtin zur Frau zu geben, dann würde er sie auch unter allen Umständen zu einer Heirat mit ihm, dem Franz, zu zwingen wissen. Daß jener dieses nicht tat, sondern sich nur damit begnügte, über den Anton zu schimpfen, schien dem Purche einen Beweis von der Richtigkeit seiner Annahme zu sein.

8. Josef Wirtin und Anton befestigte sich insofern die Liebe von Tag zu Tag, trotzdem sie sich nicht die geringste Hoffnung auf eine ihnen günstige Sinnesänderung des Bauern mochten. Sie wußten, daß das Mädchen vor der Hand nichts anderes tun konnte, als auf ihren Widerstand gegen eine Zwangsheirat zu beharren, und noch ein Jahr zu warten, bis sie volljährig sei, um ohne den Willen des Vaters heiraten zu können. Die Heidenhöfer sagten sich, daß der Bauer dann früher seine Tochter erben würde, das war aber der geringe Trost, den er hatten. Er hätte sich Anton kein festeres Ansehen genommen und zweifelsblich der Wirtin dann immerhin noch das mütterliche Erbteil, wenn der Vater seine Hand vor ihr zurückzieht. Sie war tief entschlossen, letzteren auch nicht um Saaretsbreite nachzugeben. Und gerade diese Entschlossenheit war es, welche ihr den Mut gab, dem Heidenhofe fortan nur Trost entgegenzusetzen, wenn er in seinem taglichen Treiben die Debatte mit ihr veranlaßte.

Den Bemühungen des Arztes war es endlich gelungen, dem Krankenflügel aus seiner Betäubung zu erlösen, nachdem er fünf drei Tage so taube liegen hatte. Trotzdem kann er nicht verständlich sprechen, eine gewisse Besserung hatte die Sordidorgane betroffen. Meistens lag er schlafend und ohne ein Glied zu rühren, in seinem Bett. Der alte Bauer tat sein Möglichstes, um den Sohn aus dieser lethargie zu reizen, obgleich es ihm gelang. Josef schien alles Interesse an seiner Umgebung verloren zu haben.

Mit dem alten Bauer schien eine gewaltige Veränderung vorgegangen zu sein. Hatten vielleicht doch die ersten Worte des Försters dem alten Zünder und Heidenhof an Weisheit gerührt. Es mußte wohl so sein, denn er stand vielmals und lange mit gefalteten Händen am Lager seines Sohnes und sah bald mit diesem Groll, bald mit heißer Angst in den Augen auf jenen hin. Und immer und immer wieder tauchten in seinen Gedanken die Fragen auf: 'Was hat dein Sohn getan? Einen Menschen umbringen wollen? War das die Folge seiner, des Vaters, Erziehung, die der Junge bei ihm gehabt?' 'Nein!' hörte es dann in dem Alten auf, 'so schloß ich dich halt doch nicht gewesen, daß ich einen andern Menschen hab' umbringen wollen. Ich weiß, ich hab' mich bedürft an den Leuten, die mein Geld brannten, das ihnen halt den Hals ein bißel zu eng gabredet, aber — einen Mord — einen kaltblütigen Mord? — Und vor dem gerissenen Ange hieß dem Alten ein Bild empor, ein gräßliches, schauerliches Bild — ein kleiner Mann, hohe, düstere Haare, ringum, in der Mitte des Halses ein Geschwür auf einem Podium — der Folgen! Und Josef, sein einziges Kind — wankte nach dem Gerichte hin.



Gillett's Razor keeps the Shaving easy

Krankenflügel. Wenn das keine der forborne Frau, die Mutter Josef's wußten sollte? Warum mußte sie, die er über alles geliebt, und an deren Zerbreche er ihr in die Hand geschworen, daß er nie wieder betreten würde, — so frühzeitig sterben? Was hatte ihn, den Bauer, zu dem gemacht, was er heute war, — ein Feindler und Geißler, ein Ausfallener? Der Gram, und die Karrenliebe zu dem hinterlassenen Kinde. Und wenn er so am Lager seines Sohnes stand, und alle die früheren Bilder seiner glücklichen und zufriedenen Ehe auf seinem Geiste vorüberzogen, dann hörte es oftmals in seiner Seele auf: 'Marie, warum hingast du so jetzt zu mir und lästest mich zu den Jungen allein zurück? Und das, was den Bauer ein halbes Menschenalter nicht mehr in den Sinn gekommen war, — seit dem Tage, wo Bergemald so eindringlich auf ihn eingewirkt — stand er öfter in einer Ecke seines Hauses und weinte. Er trat dann wohl auch manchmal an das Lager seines Sohnes, trich diesem sanft über den verblödeten Kopf und murmelte dabei leise, unverständliche Worte.

geworden, daß ihm ein Tod, seien wie der andere. Und plötzlich ging ein kurzes, helles Leuchten über sein Gesicht — 'Fingling! Und die beiden riefen zum Krankenflügel, weil aus der Krankenflügel und ludte seinen eigenen Kram an. Dort trat er an den alten, murrstüchigen Schranke, sog die Schublade heraus und framt in den dort aufbewahrten Büchern. Das hatte er gefunden, was er suchte. Die Mutter Bergemald war eben aus dem Finglingstodesbette zurückgekehrt und stand mit dem alten Johann, seinem Anrecht im Garten, als Anna kam und meldete, daß der alte Krankenflügel hier sei und mit dem Förster sprechen wolle. Dieser war darüber nicht wenig erstaunt, ging aber sofort in das Haus und fand den Bauer im Zehntzimmer, wo Anna ihm einen Tischtuch zurück gesetzt hatte. Auf den ersten Blick sah Bergemald, daß der Krankenflügel eine große Wandlung durchgemacht haben mußte. Freundlich grüßte er den Alten und fragte nach dessen Bunde.

Letzterer begann, ohne seine sonstige bedeutliche Wiese zur Schau zu tragen: 'Zehen's, Herr Förster, ich will nicht viel Worte machen. Die Sache ist halt so: Sie haben mich mit Ihrem Leben ein bißel aufgerüttelt in meinem Gemüte. Ich weiß, daß ich mir viel bald aufgelassen auf meinen Hals mit meinem Geiz und Haß. Auch der Josef ist nicht schuld, was er verbrochen hat, das hat ich auch auf dem Gewissen. Sollte ihm halt besser ergehen sollen. Aber wenn seine Mutter ist, und der Vater einen Kram an dem einzigen Kinde getroffen hat, da wird vieles verpocht in der Erziehung, was sich später an den Eltern rächt. Ich will auch gern zugestehen, was ich was er verbrochen, und auch das, was ich mir selbst zugeschuldi hab, nur um Sie, Herr Förster, mir alten Mann den Geiz los zu bringen Sie die Sache mit dem Josef nicht vor's Gericht. Die Kugel hat ja — Gott sei dank — nicht getroffen, und der Josef wird ein anderer Mensch werden, wenn er halt zur Erde wieder gesund wäre.'

Der Erste, mit seinem mildesten Geiz, war durch die Worte des Alten im Stillen tief bewegt. Hier lag keine Heuchelei mehr in dieser Ausdrücke. Der Umwägung in seinem Charakter schien ein vollständiger zu sein. Ernst sagte Bergemald: 'Krankenflügel, ich will hoffen, daß Euer Sohn ein anderer wird, wenn er seine Gesundheit wieder erlangt. Ich will Euch alten Mann nicht die letzte Hoffnung und Stütze nehmen, indem ich Josef dem Gerichte übergebe. Ich werde es nicht tun, und es wird auch niemand von dem wüsten Grunde des Unglückes erfahren, da raus geht ich Euch mein Wort. Trübsal hat Euch doch danach, Krankenflügel, Euer Unrecht, was Ihr an den armen Leuten begangen, wieder gut zu machen, soweit es möglich ist. Dann wird es Euch auch leichter werden im Leben, und Ihr werdet Euer altes Lager mit mehr Freude und nicht mehr die einzuja zu ertragen brauchen, wie bisher. Wollt Ihr das, Krankenflügel?'

'Ja, ja, Herr Förster, ich will's gern tun. Das mir auch schon alles überlegt, wie ich's machen will. Am liebsten war ich morgen schon zum

Kinder Schreien nach Fletcher's CASTORIA
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von...

Was ist CASTORIA
Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere...

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Notar gefahren und hält die Sache in Ordnung gebracht mit den Leuten, denen ich Unrecht getan hab. Aber es geht halt nicht so schnell. Der Josef kann ich nicht allein lassen, um eine Pflegerin für ihn hab ich halt nicht.'
'Ja, warum nehmt Ihr keine in's Haus? An Geld dazu fehlt es Euch doch sicher nicht,' sagte Bergemald. (Fortsetzung folgt)

Kirchen-Anzeigen

St. Maria's Kirche (Röm.-kathol.). 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 12 Uhr Messe, 3 Uhr Messe, 7 Uhr Messe, 9 Uhr Messe.
Evangelische Kirche. Sonntag, den 27. August, 10 Uhr Sonntagsschule, 11 Uhr Sonntagsschule, 12 Uhr Sonntagsschule, 1 Uhr Sonntagsschule, 2 Uhr Sonntagsschule, 3 Uhr Sonntagsschule, 4 Uhr Sonntagsschule, 5 Uhr Sonntagsschule, 6 Uhr Sonntagsschule, 7 Uhr Sonntagsschule, 8 Uhr Sonntagsschule, 9 Uhr Sonntagsschule, 10 Uhr Sonntagsschule, 11 Uhr Sonntagsschule, 12 Uhr Sonntagsschule, 1 Uhr Sonntagsschule, 2 Uhr Sonntagsschule, 3 Uhr Sonntagsschule, 4 Uhr Sonntagsschule, 5 Uhr Sonntagsschule, 6 Uhr Sonntagsschule, 7 Uhr Sonntagsschule, 8 Uhr Sonntagsschule, 9 Uhr Sonntagsschule, 10 Uhr Sonntagsschule, 11 Uhr Sonntagsschule, 12 Uhr Sonntagsschule.

Blutbeleger THE STANDARD MEDICINE CO.
Wird aus nur besten Kräutern und Wurzeln hergestellt, und dient der Reinigung und Stärkung des Gesamtsystems.
Preis per Schachtel \$1.00, 6 Schachteln \$5.00.

Juettner, Hagedorn & Eymann
Effektliche Notare
Lizenzierte Auktionatoren
Generalagenten und Makler
Kommen Sie zu uns, wenn Sie einen Auktionsverkauf abhalten wollen.

Das Original und einzig Echle Schätze
Das ist kein Wunder, was es ist, es ist ein Produkt von...
Das ist ein Produkt von...
Das ist ein Produkt von...

Aus Edmonton

Gewisse Patentmedizinen im Handel verboten

Im hiesigen Bulletin wurde kürzlich eine neue Verordnung des „Attorney General Dept.“ bekannt gemacht, laut deren es verboten sein soll, Patentmedizinen, wie Veruna, Hoffmannstropfen, sowie verschiedene Stankweine und Essenzen in den Handel zu bringen, die mehr als 2 Prozent Alkohol enthalten, in Wirklichkeit mehr Schnaps als alles andere. Die Veranlassung zu dieser Maßregel wurde dadurch notwendig, daß in letzter Zeit mehrere Fälle von Trunkenheit zur Verhandlung kamen, bei denen es festgestellt wurde, daß diese Trunkenheit auf oben erwähnte Mittel zurück zu führen war. Es wird den Apothekern Gelegenheit gegeben, ihren Vorrat aus der Provinz zu schaffen, wie sie vor größeren Verlusten zu bewahren.

Verkehr

In der Halterwerkstätte des H. Paulen, an 9602 Nordwood Boulevard, brach vor einigen Tagen auf unerklärliche Weise Feuer aus, das ziemlich Schaden anrichtete, ehe es durch Feuerwehrgelände, desgleichen Herr zu werden. Der Eigentümer war zur Zeit in der Werkstätte anwesend, kann sich jedoch die Ursache des Feuers nicht erklären. Der verursachte Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Ein weiterer Schaden entstand in der Schneiderwerkstatt eines gewissen M. Nicholson, 11219 Jasper Ave., indem er vergaß, den elektrischen Strom eines Plattenspiels auszuschalten, das auf einer hölzernen Bank stand. Der Schaden war gering.

Zivilstandsnotizen

Zivilstandsamtliche Nachrichten für den Monat Juni dieses Jahres ergeben für Edmonton 61 Geburten, 135 Geburten und 42 Todesfälle. Von den Verstorbenen verloren zwei durch Ertrinken ihr Leben, fünf in dem Zusammenstoß an der C.P.R., einer durch Erschießen, einer durch einen Schädelbruch. Der Gesundheitsbeamte zeigt an, daß während derselben Zeit 161 Fälle von anstehenden Krankheiten angemeldet wurden. Viele Personen litten an Numps und viele Kinder an Scharlach.

Steuer-Reklamationen

Vor Richter Crawford kamen die Woche drei Fälle von Reklamationen, die wegen zu hoher Steuerberechnung appelliert hatten. Einer dieser Reklamationen von Stadtrat Herrn A. A. Bellmann. Ein Fall wurde noch nicht entschieden, ebenfalls der der Dolate hatzars, eines katholischen Ordens in Bonnie Doon, Strathcona, für deren Schule und dazu gehörendes Grundstück nicht. Die H. Dumberstone Co. erwiderte es hingegen, daß deren 77 Aker in West Glenora, von \$450 den Aker auf \$200 herabgesetzt wurden. Der Rechtsanwalt S. D. Varley verteidigt die Eigentümer in diesem Falle.

Vertrag vor Krankheiten unter sich
Bei einem Vertrag in der hiesigen Universität warnte Herr Dr. Talbot über die vielen Fälle von gefährlichen Krankheiten, die unter dem Vieh in dieser Provinz verbreitet sind, nämlich die Maul- und Klauenseuche, die Krankheit großer Schafweiden, die nach seinem Auspruch sollte die Regierung einschreiten, und Züchtung des Viehs prägnanter vornehmen, um das immer weitere sich ausbreitende Uebel zu überwinden. Praktische Maßnahmen seien absolut notwendig, sonst würde unter dem Viehbestand der Provinz ein berechtigter Schaden entstehen.

Verdict der Wohltätigkeitsgesellschaft
Die Wohltätigkeitsgesellschaft gibt bekannt, daß während des Monats Juli 44 häusliche Bestände erboten, die in bringenden Räten waren und keine Mittel zur Verfügung hatten, um sich zu erholen. Es handelte sich meistens um ältere Leute, die nicht mehr fähig sind, für ihren eigenen Unterhalt zu sorgen. Einige obigen Personen verlangten noch 10 weitere Unterhalt und Abnutzung, die ihnen auch genehmigt wurde. Die verursachten Kosten beliefen sich in diesen Fällen auf \$888. Es muß soweit kommen, daß sich die Regierung mit dieser Sache befaßt und Anstalten errichtet, wo solche bedauerlichen Leute untergebracht werden können. Eventuell müßte etwas geschaffen, wo Leute, die mit unheilbaren Krankheiten bedrückt sind, ein Unterkommen finden könnten. In Edmonton gibt es zur Zeit keine solche Anstalt, und müssen derzeit fränke Personen in Privatanstalten, deren es nur zwei in der Provinz gibt — die katholischen Institutionen in Lacombe und Daonland — verlegt werden. Diese Anstalten bieten jedoch nicht genügend Raum für alle die vorhandenen Unglücklichen, die so verlegt werden sollten. Hoffentlich findet die Regierung Mittel und Wege, etwas in dieser Hinsicht zu tun und zwar je her, desto besser.

Vikar in Alberta Beach

200 Angestellte des bekannten Ladens der Firma Johnston-Walker, die vor einigen Tagen trotz dem unbestimmten Wetter ihr jährliches Vikar ab und zwar an Alberta Beach. Das „Festchen“ war ein sehr gelungenes und es wurden unter die Beteiligten mehrere Preise verteilt, die guten Anlaß fanden.

Spurlos verschwunden

Frau Arthur R. Hillis, 10922 79. Ave., Strathcona, wohnt, ist seit letzten Samstag Abend spurlos verschwunden. Die Polizei ist aufgefordert worden, der Sache auf den Grund zu gehen. Es scheint, daß die Frau schon einige Zeit kranklich war und an Melancholie litt. Sie soll schon mehrere Male die Absicht geäußert haben, ihren Leben ein Ende zu machen zu wollen. Letzten Samstag ging sie mit ihrem Mann nach North Edmonton, um Geschäfte zu besorgen. Auf dem Heimweg begriffen, ging der Mann und die Frau zusammen nach dem Büro der C.P.R., um ein Telegramm aufzugeben. Während der Mann dieses befragte, verschwand die Frau und sie hat bis jetzt noch nicht aufgefunden werden können. Wahrscheinlich hat sie ihren gefahnen Entschluß ausgeführt.

Einladung von Port Arthur

Die Handelskammer von Port Arthur, Ont., hat diejenige Edmonton auf tagenweise Wege eingeladen, eine behändige Getreideausstellung, verbunden mit Getreidemarkt, in der hiesigen Stadt zu unterhalten. Der Hauptgetreidemarkt ist gegenwärtig in Winnipeg, man vertritt sich jedoch verschiedene Vorteile, wenn man auf das vorgelegene Unternehmen eingehen würde.

Immer noch nicht gefunden

Von dem jungen Mädchen Effie Bolansky, das von Steve Kulesky in vermisst wurde und deren Mutter, wie wir schon letzte Woche berichteten, von demselben Gauner in Briderheim - Distrikt ermordet wurde, hat die Polizei trotz einigen Suchens noch keine Spur entdecken können. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß die Verschwindene noch am Leben ist.

Geschichtsforscher werden beobachtet

Nur ein Angeklagter erschien letzten Samstag vor dem Polizeimaatrat, der den Fall nach auch sehr prompt erledigte, indem das Opfer, das der Trunkenheit bezichtigt wurde, zu \$5.00 und den Kosten verurteilt wurde. Der Angeklagte, ein gewisser August Elson, sollte dem Richter sagen, woher er den Schnaps habe, er wollte sich jedoch darauf nicht bestimmen können, darauf das Urteil.

Prachte verdoberne Fische in den Handel

Albert Richard, ein Fischhändler in Strathcona, wurde vor den Richter sifiziert, weil er verdoberne Fische verkauft hatte. Die Klage wurde durch eine Frau vorgebracht, die den gekauften Fisch an den Verkäufer, mit dem Vermerk zurückgab, daß derselbe verdoberne sei. Der Händler wurde daraufhin groß und raunte der guten Frau in die Ohren, daß sie verückt sei. Der Fisch sei ganz frisch und erit am selben Morgen eingefangen worden. Staatsanwalt, Herr Defferman, der den Fall verteidigt, wies auf die große Gefahr hin, daß das Publikum durch solche Händler erkrankt sei. Der Richter dagegen verurteilte die Schuld für den verdobernen Fisch einer „Cold Storage Co.“ unterzubringen, von der er keine Karte bezog und die, wie er sagte, dafür verantwortlich gehalten werden mußte. Der Angeklagte wurde zu \$30. — Strafe und den Kosten verurteilt.

Automobilverbrechen

Zwei junge Bengels von 14 und 16 Jahren wurden kürzlich dabei erwischt, wie sie in einem gestohlenen Automobil frech in der Stadt umherfuhren. Das Automobil, eine „Ford-Car“, gehörte einem Herrn S. Elbit, 8226-100. Straße, Edmonton, der die Polizei von dem Diebstahl unterrichtet hatte. Beim Verhör stellte es sich heraus, daß die Vater der beiden Schlingel als Soldaten an der Front stehen. Die Jungen wurden in einer Erziehungsanstalt der Stadt untergebracht.

Halten es für ein unbilliges Verlangen

Viele Steuerzahler der Stadt sind gegen das Personal der Straßenbahn sehr unzufrieden, das unlängst eine Lohnverhöhung verlangte. Man hält das Verlangen unter den jetzigen Verhältnissen für geradezu unverschämte. Das „Ein-Mann-Car-System“ einzuführen wäre ungarant, vielleicht hilft es in mehr wie einer Hinsicht.

Automobilunfall

Ein Automobilunfall wird aus Beteran gemeldet, wo ein gewisser Alex Martin einen Arm brach und drei weitere Injassen mit leichteren Verletzungen davonkamen.

Rheumatismus!

Ein Hausmittel von einem, der es hatte
Der Rheumatismus ist ein schmerzhaftes und gefährliches Leiden, das sich in verschiedenen Formen äußern kann. Ein Hausmittel, das von einem Betroffenen erfunden wurde, hat sich als wirksam erwiesen. Dieses Mittel besteht aus natürlichen Inhaltsstoffen und ist leicht herzustellen. Es wirkt gegen die Entzündung und lindert die Schmerzen. Jeder, der an Rheumatismus leidet, sollte es ausprobieren. Die genaue Zusammensetzung und die Art der Anwendung sind im Text beschrieben.

Millionenschaden

Das fürliche gewaltige Waldfeuer, das im Grenzdistrikte zu verzeichnen war, soll Baumstämme im Werte von wenigstens 5 Millionen Dollars zerstört haben. In Alberta wurde Holz im Werte von einigen hunderttausend Dollars zerstört.

Infall

Der 14jährige Knabe Archibald Thott, 11114-87. Ave. wohnt, wurde, als er auf seinem Fahrrad die Jasper Ave. entlang fuhr, von einem Automobil ungerammt und ein ganzer Strick weit mitgeschleift, so daß er bedeutende Verletzungen am Gesicht und am Körper erlitt und nach dem Hospital verbracht werden mußte. Der unvorsichtige Automobilfahrer Morris stellt sich wegen Fahrlässigkeit im Polizeigericht zur Verantwortung.

Wird Bahnprojekt nunmehr ganz einfallen?

Das die Regierung jetzt die C.P.R. übernommen hat, wundert sich die Farmer weitlich von St. Gud, ob die ihnen schon längst verproponierte Bahn schließlich doch noch gebaut werden wird. Am Kartensfeld sind die Leute dort schon lange genug umgerührt worden; hoffentlich gibt es einen Weg, auf dem die Leute das viele Holz, das sich in jener Gegend auf den meisten Eisenbahnen befindet, auf den Markt bringen können, damit sich eine Einnahmestelle für sie bietet. Wie die Sache jetzt steht, haben sie wenig Aussicht, ein halbwegs anständiges „Leben zu machen“. Viele haben die Gedächtnisse schon berglich lach und möchten das Land deshalb verlassen.

Sub-Lizens

Für Personen, die in der Stadt wohnen und eine oder mehrere Klubs halten und Milch verkaufen, diene zur Warnung, daß für jede Sub-Lizens von einem Dollar per Jahr bezahlt werden muß; auch für den Verkauf von Milch muß eine Steuer von \$1.00 per Jahr entrichtet werden. Zudem, sind die Stellungen den gleichen Bedingungen unterworfen, wie bei den größeren Milchgeschäften, die von Zeit zu Zeit von Beamten der städtischen Gesundheitskommission untersucht werden. Diese Beamten machen gegenwärtig die Runde in der Stadt, und diejenigen, die noch nicht im Besitz der gesetzlichen Erlaubnis sind, kommen am besten sofort um eine solche ein, da sie sich sonst einer Strafe aussetzen. Die Gesetze ist von größter Wichtigkeit, da es Leute davon abhalten soll, Milch, die von an Tuberkulose erkrankten Kühen oder aus unsauberen Ställen kommt, unter die Leute zu bringen.

Alberta ein Wunderland in den Augen der Cosmos

Die des Wortes angelegten zwei Cosmos sind nach einer Reise, die zwei volle Jahre gedauert hat und die von einer Entfernung von über 3000 Meilen zurückzulegen war, in Begleitung und unter der Obhut der Veritaten Polizei in Edmonton angekommen. Unter den Eingetroffenen befinden sich unter anderem der Haupt-Kronzeuge und ein Dolmetscher. Die Cosmos sind noch nie unter zivilisierten Leuten gewesen, und sie kommen aus dem Glauben gar nicht heraus. Elektrische Lichter, Straßenbahnen, Automobile, die sie durchsichtigen der Straße nennen, haben sie noch nie zuvor gesehen. Alberta bedeutet für sie ein Wunderland, wie's im Märchen von „Tausend und eine Nacht“ geschildert steht. Auch sind hier die biefste Tempelart selbstverständlich nicht gewohnt und in ihrer Zelle haben sie gebeten, man möge sie an einem finkeren Ort unterbringen. Da ein solcher nicht zur Verfügung ist, wurde ein elektrischer Ventilator angebracht, der ihnen die ererbte Mischung wenigstens teilweise brachte.

Gegen die deutsche Preise

So hingegen, 17. Aug. — Senator King von Utah hat eine „Bill“ eingebracht, wonach die Publikation einer Kritik der ausländischen Politik des Präsidenten in Zeitungen ausländischer Sprache verboten sein soll.

Der Courier

Alberta u. British Columbia
G. W. Schickendanz, Generalagent
101. Straße, über Ramsay's Warenhaus.
Offiz: Zimmer No. 312, Tegner Bldg.
Telefon: 6. C. Box 301, Edmonton, Alta.
Alberta-Zeit. Jeder Courier-Abgabe (Anzeigenannahme und Schließung) ist leicht am Samstag Abend der hochgehenden Seite. Der „Courier“ kostet nur zwei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier“ ist die bestverkaufteste Zeitung im kanadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta, Saskatchewan und British Columbia. Abonnenten sind herzlich willkommen.
Advertising Rates on Application

Aus der Provinz

Stettler, Alta. — Die jährliche Ausstellung, die am 11. August in Stettler abgehalten wurde, fand einen großen Erfolg bezeichnend. Ein besonders hervorragend war das ausgestellte Vieh aller Gattungen. Unter denjenigen Anstellern, die Preise erhielten, bemerkten wir auch einige mit deutschen Namen, wie C. Hofmann, B. Kober, R. S. Schertenleib. Wir gratulieren beifalls.

Von der Farm des H. C. Chapman, in der Nähe von Stettler, wurden Muster von Weizen an das Bulletin Büro in Edmonton geschickt, die volle 5 1/2 Fuß lang waren. Der Weizen wurde Anfang Mai auf Neubruchland gesät. Bis zum 20. August hofft Herr Chapman mit dem Schneiden dieses Weizens beginnen zu können.

Sedgewick, Alta. — Auf den großen Farmen der Gebrüder Booth und Clemens ist am letzten Mittwoch schon mit dem Schneiden des Weizens begonnen worden. Auf beiden Farmen

Farmer!

Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an HERMANN SCHMIDT, Edmonton Viehe Freie. Reelle Bedienung. (Vieh wird von den Farmern abgeholt.)
Hermann Schmidt, 12227-97. Str., Edmonton. Cashwood Dairy. Telefon 71441. Vieh-Telephon 71666

Dr. P. KARRER

Dr. P. KARRER, Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Philadelphia. — Offizestunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331. — 302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramsay's Dept. Store, Edmonton, Alberta.

Dr. C. H. Grunert

Dr. C. H. Grunert, Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig, in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurgie, Operationen.
Office: Fort Saskatchewan, Tel. 64 oder 42. P. O. Box 32

Robertson Winkler & Co.

Robertson Winkler & Co., Juweliere
Juwelen, Schmuck, Gold, Silber, Uhren, Brillen, optische Instrumente.
2000-10th Street, Edmonton, Alta.

COLUMBIA HOUSE

COLUMBIA HOUSE, Lebensmittel
Robert Fleming, Besitzer
Südliche Ecke 10th und 10th Street, Edmonton, Alta.

Becker & Schmidt

Becker & Schmidt, Apotheker
Fornis Hans-Redigien
Apotheker \$1.30 Porto 20c
Magenmittel 5c, Porto 8c
Seidl 5c, Porto 8c
Uterine (für Frauenkrankheiten) \$1.30 Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)
Sorella Darmheiler
(Agenten für Alberta)
für Pferde (12 Kapseln \$2.00), Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Spezialvertretung.
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton

men wird eine gute Ernte erwartet

man rechnet auf 25 Bushel Weizen pro Aker. Mit \$2.00 per Bushel berechnet, bezahlt sich das recht nett. Kein Wunder, daß die Farmer sich von den besten Automobilen ausstatten lassen wollen. In den Städten wissen manche kaum wie sie das notwendige anschaffen sollen. Aber deshalb kein Reiz, der Farmer verdient's auch.

Ramao, Alta. — Herr Bell

einer der liberalen Delegierten der Winnipeg Konvention kehrte heute von dort zurück und sprach sich sehr zufriedenstellend über das Resultat aus. Er sagte, daß die westlichen Farmer mit der liberalen Plattform einverstanden und sehr zufriedenstellend seien, einen großen Sieg in der Dominion zu erzielen.
Es irreführend bestimmte Gerüchte, daß der bisherige Führer der Konvention in Alberta Parlament sich von diesem Posten zurückziehen wird. Er soll vielmehr dem kanadischen Senats als neues Mitglied dieser Provinz zugestellt werden. Herr Bisher verfuhr bei zwei Reden in der Provinz keine Partei um Siege zu führen, was ihm aber nicht gelang. Er sagt selber, daß das Amt für ihn zu mühselig und anstrengend sei. Als sein wahrscheinlicher Nachfolger gilt entweder George Slaasen von Olds, das Ramen oder A. E. Gwing, beide von Edmonton. Wenn Herr Widener jedoch den letzten Posten als kanadischer Senator bekommen sollte, dann ist er jedenfalls gut verlor. Herr Edwards von Calgary „Ene Opener“ meinte kürzlich, daß, wenn ein Mann nicht mehr Interesse genug zeigt sich umzukauern, wenn eine hübsche Dame des Weges gehe, er für den Senat reif sei. Auch ein Kompliment.
Es wird ferner berichtet, daß A. P. Bennett von Calgary bei der bevorstehenden Dominionwahl, nicht mehr als Kandidat jener Stadt auftreten wird, da er ebenfalls in der nahen Zukunft dem Senat angehängen wird. Von Herrn Bennett förmlich überigens ruhig behaupten, daß er ein sehr fähiger Politiker ist, und in ihm erhofft der Senat eine tüchtige Arbeitskraft.
Dr. Clark von Red Deer, will sich von Politik ganz zurückziehen, bis der Krieg vorüber ist. A. P. Bell wird sich wahrheitlich Nachfolger in Alberta Parlament werden.

Frank Oliver, Abgeordneter

Frank Oliver, Abgeordneter Turgeon, sagt, daß es sehr schwer sein wird, den Schaden von dieser Seite noch für ein paar Wochen aus, bis mit dem Schneiden des Getreides begonnen werden ist, dem das Land braucht die Ernte sehr notwendig.

Kaiser Karl sendet Gratulationstelegramm

Wien. — Kaiser Karl hat dem Deutschen Kaiser aus Gernung eine Gratulations Depesche geschickt zu der Freilassung des Kronlands Bukovina. Kaiser Wilhelm antwortete, daß die Freude des Volkes der Bukovina in Deutschland ein Echo findet. (Gott werde den feindlichen Truppen und weiterhin helfen. General von Koenig, der österreichisch-ungarischen Streitkräfte in der Bukovina befehligt, ist vom Kaiser Karl zum Feldmarschall befördert worden.)

Nordlicht bildet interessante Erdischeinung

Remerenswegt und interessant war an einem der letzten Abende das Polar- oder Nordlicht, welches sich am Firmament zeigte. Der ganze nördliche Himmel schien wie ein gewaltiges Feuerwerk. Die Erdscheinungen traten kurz nach 11 Uhr abends am intensivsten auf. Es erschien wie eine gewaltige Granatenexplosion, die Strahlen schossen scheinbar nach allen Seiten. Es verstand erst allmählich wieder.

Schule für Landwirtschaft zu Olds

Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.
Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen
Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Anfänger außergewöhnlich günstige Gelegenheiten geboten werden.
Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den höchsten Grad der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.

Viehzucht und gemischtes Farmen

Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Viegen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erliche und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den höchsten Standard in dieser Beziehung. Die erfolgreichsten Farmer sind die, welche neben dem Viegenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.
Landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telefone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Anfängern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend.
Wege genauer Information werden man sich an
CHARLES S. HOTCHKISS
EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

BECKER & SCHMID

Edmonton Box 301 Alberta
Heizkohlen-Preise ab 1. August
Gehobte Stück-Kohlen „Alberta“ \$3.50 ab Mine
Gehobte Stück-Kohlen „Alberta“ \$2.75 ab-Mine
Gehobte Stück-Kohlen „Twin City“ \$4.50 ab Mine
Gehobte Stück-Kohlen „Twin City“ \$3.50 ab Mine

Dampfmaschinen zum Pflügen

„Hilleret“ Brand, „mine run“ \$4.80 ab Mine
„Pembina“ Brand, „mine run“ \$4.50 ab Mine
Begen Frucht bis nach Ihrer Station für Kohle bitte fragen Sie uns.
Acrogon-Beurer — Preis \$8.50 f.o.b. Edmonton. Kann leicht an jedem Herd oder Öfen angebracht werden. Erhält Holz und Kohlen. Brennt Petroleum (Coal oil). Bequem im Sommer. Notwendig im Winter, wenn Holz und Kohlen nicht zu haben sind.

Fenz-Pfosten

Gehobte Pfosten:
12-15 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück 14c
15-18 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück 16c
18-21 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück 17 1/2c
Runde Gehobte Pfosten, alle frei von Rinde:
Alles 4 1/2 Zoll am binnnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück 23c
Alles 5 1/2 Zoll am binnnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück 24 1/2c
Alles 6 1/2 Zoll am binnnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück 25 1/2c
Alles 6 1/2 Zoll am binnnen Ende, 8 Fuß lang, per Stück 35c
Alles 6 1/2 Zoll im Pracht mit eingedrosseln für Stationen bis nach Regina und Saskatoon. Punkte weiter östlich kommen entsprechend höher, je nach Distanz.
Tamarac- und Weiden-Fenzpfosten
Geben noch einige Cars eritflaffige Tamarac-Fenzpfosten, in 7 Fuß Längen, 14 Fuß; es geben von 1100 bis 1200 auf eine Car.
Ausgefucht gute Weiden-Fenzpfosten, 7 Fuß lang, von 2 1/2 bis 4 Zoll im Durchmesser, 3600 bis 4000 auf eine Car, zu 1/2c das Stück.
Fracht je nach Distanz für Weidenpfosten, 1 bis 2 1/2c das Stück. Auf Tamaracpfosten Fracht von 3 bis 8c das Stück, je nach Entfernung.

Gordwood

Erhitte, grün gebauene und getrocknetes Bappelholz, 4 Fuß lang, bis nach Ihrer Station geliefert, von \$5.00 bis \$6.00 die Cord.
BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta

Kleine Anzeigen des „Courier“

Nachlesen bringt Vorteil

Inserieren bringt Erfolg

Patente

Erfinder

Schreiben Sie mich heute an mich und lassen Sie mich einen der größten Erfindungen des Jahrhunderts an Sie übermitteln. Dies ist ein Patent, das Sie in jeder Hinsicht in der Welt einbringen kann. Es ist ein Patent, das Sie in jeder Hinsicht in der Welt einbringen kann. Es ist ein Patent, das Sie in jeder Hinsicht in der Welt einbringen kann.

H. J. SANDERS
Registrierter Patentanwalt
39 Webster Bldg., Chicago, Ill.

Patente verschafft, gekauft und verkauft. Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung Ihrer Erfindung u. verlangen Sie unseren freien Rat über Patentierung derselben. Sie können in Patenten ein Glück machen, warum verwandeln Sie Ihre Idee nicht in Dollars? Schreiben Sie uns freie Einzelheiten. **McMurry Co.** Patentanwälte, 154 Bay Straße, Toronto, Canada.

Apotheken

Deutsche Apotheke
B. Ruffin
Maple Leaf Block,
1522-11. Ave. Regina, Sask.
empfehlen alle Medikamente und Hausmittel, wie: Lebertran, Standard Alpenkräuter, Effigianre Lonerde, Waldrian-Tropfen, Duffenmittel, Einreibungen, Pflaster, Bette, Binden, etc., etc.

Schreiben Sie in Deutsch an:
B. Ruffin, P. O. Box 124,
Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Office
1833 Scarth Straße, südlich von der Post-Office. Telefon 8597.

E. B. Church, professioneller Optiker
Wissenschaftliche Untersuchung von Brillen zur Verhütung von Kopfschmerzen u. Überanstrengung der Augen. 1747 Scarth Str., Regina, Sask.

Juweliere

Wir sind Expert-Uhrmacher und reparieren auch Juwelen. Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelen. Wir stellen Reparaturen aus. Bestellungen werden prompt ausgeführt. Wir sprechen Deutsch.

Bestern Juwelier,
1909 So. Railway Str., Regina,
Gegenüber C.P.R. Bahnhof.

M. G. Howe, Uhren-Reparaturen, Feinreparaturen, Uhrreparaturen, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Brillen, während man wartet.

M. G. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg, Deutsche Advokaten, Rechtsanwalte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundbesitz. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. E. Emil Doerr, E. A. W. B. Guggisberg, B. A.

John B. Pfeiffer, Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. 1755 Scarth Straße, Regina, Sask.

Balfour, Casey & Co. Rechtsanwalte, Advokate und öffentliche Notare. Jas. Balfour, Avery Casey, W.C. Geld zu verleihen. Office: Darke Block, 11 Ave., Regina, Sask.

R. D. McMinn, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar. Office: 47 Canada Life Building. Phone 3735, Regina, Sask.

Ernest Laycock, B.A., L.L.B. Rechtsanwalt und Advokat. - Billie, Sask.

Bryant & Wheat Advokaten, Rechtsanwalte und Notare. Office: Amer. Mercantile & Hill Bldg., Regina, Saskatchewan, Canada. James F. Bryant, R.A., L.L.B. Francis G. Wheat.

W. B. Washford, öffentl. Notar, General-Agent für erste-klassige Anleihen und Versicherungs-Gesellschaften. Geld zu verleihen. Versicherungen aller Art. Kollektieren eine Spezialität. W. B. Washford, Northern, Sask.

Secord & Kennedy Rechtsanwalte, Advokaten, etc. John C. Secord, George S. Kennedy. 1861 Scarth Str., Regina.

Martin, McEwen & Martin, Rechtsanwalte, Advokaten, etc., Leader Gebäude, Regina. Don. B. R. Martin, B. S. McEwen, J. D. Martin.

John J. Keelan, L.L.B. Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Prolate, Sask.

H. B. Froste, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar. Merchant Bank Gebäude, Telephone 3056, Regina; Office auch in Francis, Sask.

Medizinische Geräte

Dr. L. Roy, M.D.C.M. studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, Erste Ave. und Cornwall Str. Telephone 2548, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina, Sask.

Dr. Hendricks & Hart Spezialisten - Chirurgie - Geburtshilfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro nach dem 31. Mai 812 McCallum-Gil Gebäude, und 1825 Scarth Straße bis zum 1. Mai. Sprechstunden: 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Büro-Telephone 5466, Haus-telephone 5463.

Dr. P. Wolochow Doktor der Medizin. Dulmage Block, Billie, Sask.

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt. 105-108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephone 2937. Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith u. W. Smith. Stellenweise und allgemeine Heilungsmittel für schmerzhaftes Zahngießen. Gregor Smith Block, Hamilton Straße, gegenüber dem Rathaus, Regina, Sask.

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 304 Westman Chambers an Rose Str., gegenüber City Hall, einen Block südlich vom C.P.R. Bahnhof. Empfehle mich als erfahrener Zahnarzt und besonders für Zahnziehen. Mehrere Sprachen werden hier gesprochen. Telephone: Office 4962, Wohnung 2025.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl an Zigarren und Tabak. Billardhalle und Badezimmer. A. Knorr, Eigentümer.

Für Kupons

die Sie mit jedem Einkauf bei Greens Zigarren- und Tabak-Läden erhalten, bekommen Sie milchige Geschenk.

Reichhaltiges Lager von Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen, u. i. v. Billigste Preise.

A. A. Green.
Vier Zigarren-Läden in Regina.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina
Größtes photographisches Atelier im Westen.

Photographien

die wirklich gut sind und die künstlerisch ausgeführt sind, erhält man bei billigsten Preisen im **ROYAL PHOTO STUDIO, Regina** Ueber Woodworths 5-15c Laden. Erste Ave., nahe der Postoffice.

Schuhreparaturen

Pferdegeschirre sowie Schuhe u. Stiefel repariert und geflickt. Beste Arbeit garantiert. Nähere Preise. Deutsche Eigentümer. Bringen Sie Ihre Reparaturen zu uns, und unterstützen Sie deutsche Geschäftleute.

Capital Shoe Repairing
1941 Scarth Str., Regina

Zu verkaufen

Farmen zu verkaufen oder zu verpachten. Wir haben eine große Auswahl von Farmen in der Nähe von Regina. Wenn Sie eine Farm haben wollen, lassen Sie sich mit uns vertrauensvoll in Verbindung. Wir können sehr billig und auf gute Bedingungen verkaufen. Wenn Sie kaufen wollen, fragen Sie um unseren Rat. Wir erledigen alle Finanzgeschäfte. Wir empfehlen uns als Land- und Finanzagenten. **John B. Chmura & Co.,** 1516-11. Ave., Regina, Sask.

Zu verkaufen 30-60

Nummen Del-Jug Traktor, 30-60 Separator, 8 betton Ziepel- und Frucht-Pflüg. Alles in guter Verfassung. Preis \$3000. 7 Meilen S.W. von Kinross, Sask. Best. Offerten erbeten an **H. C. Schreder, Elberta Que, Wina., U.S.A.**

Zu verkaufen: Haus in ELBERTA.

Die schönste deutsche Kolonie im heutigen Elberta. Das schönste Haus - Etagen-Haus sehr schön und besten Preis im Markt.

Elberta Realty Company
Victoria Gebäude, Regina, Sask.
über 812 Darke Block, Hamilton S. Str., Regina, Sask.

Motoröl - Tonit \$1.00

Wert gleich 15 bis 40 Gallonen Galolin. Hängt vom Zustand des Motors ab. Erhältliche Agentur, Ausstattung und freie Kasse, \$6.00. Northern Novelty Co., Saskatoon, Sask.

Zu verkaufen ein erstklassiges Schneidgeschäft mit großer Kundchaft in einem guten Geschäft. Eine gute Werkstatt mit Galolinschneidung ausgestattet um Kraftwerkzeuge zu betreiben. Zahlungsbedingungen ganz nach Belieben des Käufers. Näheres von G. Ebeling, Aylesbury, Sask.

Zu verkaufen

100 Acre in der Nähe von Sibant mit Grate, Farmgerätschaften und Vieh. Vollständig eingerichtet. Nur \$5,000. Ruh schnell verkauft werden.

Saskatchewan Land Co.
Phone 5833 Mad. Plod.
Regina, Sask.

Columbia Phonograph

mit ungefähr 25 der schönsten doppelseitigen deutschen Platten äußerst billig zu verkaufen. Der Apparat ist wie neu, und die Musik, die er liefert, großartig. Apparat und Platten haben zusammen \$87.50 gefostet; alles, was dafür verlangt wird, sind \$60.00 bar. Wenn Sie sich für einen wirklich guten Apparat und eine ansehnliche Musik interessieren, so kommen Sie nicht und schreiben Sie gleich, da die Maschine in einigen Tagen schon verkauft sein kann. Der Phonograph wird als eine ausgezeichnete Maschine soll und ganz garantiert. Angebote sind zu richten an **H. W. The Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.,** Regina, Sask.

Zu vertauschen: Häuser

in Regina, in gutem Zustande, mit Wasser und Sewer, lobend vermerkt und reinen Besitztitel, zu vertauschen gegen gute Farm von 1/2 bis eine Section mit Gebäuden, Vieh, Maschinen, genügt. Boller, mit reinem Besitztitel. Wünsche nur mit Eigentümer zu handeln. Best. Angebote zu richten an **Box 79, Courier, 1835 Halifax Str.,** Regina.

G. H. McKay, Grund-eigentum, Vogel- und Feuer-Versicherungen. Kommen Sie mit Ihren Schwierigkeiten zu mir. Kann Deutsch sprechen. Verlangt werden „Riftings“. P.O. Box 95, Finara, Sask. Büro in 3. E. Kleins Maschinenoffice.

Zu kaufen gesucht

Farm zu pachten gesucht auf Anteil, von Oktober, in Nähe Emontons, 1/4, auch 1/2 Section, am liebsten mit Weiden und Ackergeräten. Best. Angebote an **Box 55, Courier, erbeten.**

Zu vermieten

Gutes Gebäude, mitten in der Stadt Belleville, für Sattler und Schuhmacher - Werkstatt sehr gut geeignet günstig zu vermieten. Große Schaufenster, schöner Platz, gute Kundchaft, viele Gebäude. Näheres von John Prins, Belleville, Sask.

Stellengesuche

Halt! Landsteute!

Ueberrichte alle in das Ausland fahrende Arbeiter. Fortige Pläne und Kolonisationspläne des Landes des Kontinents ganz an. Offerten erbeten an **Box 80, Courier, Regina, Sask.**

Junger Deutscher, 24 Jahre alt, mit 11-jähriger Erfahrung im General Store und Lebensmittelgeschäft. Gute Stellung als Clerk oder Geschäftsführer. Best. Angebote erbeten innerhalb von sieben Tagen an **John Keenan, Gen. Delivern, Winnipeg.**

Mann sucht Arbeit auf Farm, bis es friert. Gut ein neues Jahr altes Wädhren, das er gerne behalten und zur nächsten Saison schicken will. Best. Angebote erbeten an **Box 77, Courier, Halifax Str., Regina.**

Deutscher Burfmacher, in allen Zweigen der Schneidererei erfahren. Spricht Englisch, gute Stellung auf gleich oder Winter. Best. Angebote erbeten an **Box 54 Courier, Halifax Str., Regina.**

Suche Stellung als erst-klassiger Kumpel. Ein- und Zweijähriger per sofort oder für die Herbstzeit. Angebote mit Gehaltsanfrage erbeten an **Box 13, Courier, Halifax Str., Regina.**

Junger, tüchtiger Farmer, sucht ein 1/2 Section große Farm zu pachten. Land muß rein und gut sein, auch ein Pferd erwünscht. Ein erfahrener Landarbeiter. Biete auch gewillt, nach dem ganzen Winter auf Farm zu arbeiten. Best. Offerten erbeten an **Box 46, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.**

Offene Stellen

Gesucht per sofort ein deutsch, erfahrenes Wädhren als Clerk für ein General Store. Ruh Deutsch und Englisch sprechen können. Gehalt \$65.00 pro Monat eine Kost. Ruh auch Farmer kann man hier für \$25.00 monatlich erhalten. Näheres von **George Behn & Sons, Fortes, Sask.**

Gesucht deutsche Haus-halterin mittleren Alters für Farm. Angenehme Stellung und wenig Arbeit. Mögliche Kenntnisse der englischen Sprache erwünscht. Adresse **R. A. Box 397, Herbert, Sask.**

Gesucht per sofort eine Stenographin, die Deutsch und Englisch sprechen und schreiben kann. Gute Lohn und gute Zahlung. Anfragen bei **H. J. Jorman, 1706-10. Ave., Phone 2166, Regina.**

Gesucht per sofort oder später Ehepartner für Formel-Junggeheile oder Mann für Holzwerkzeug und Frau zum Hausarbeiten. Gutes Haus. Angebote mit Gehaltsanfrage erbeten an **M. Lawrenz, Lawndale B. C., Alberta.**

Gesucht Mädchen oder Frau ohne Kinder für leichte Hausarbeit auf Farm. Gute Lohn, dauerhafte Stellung. Best. Angebote zu richten an **A. Hennings, Box 63, Kenosha, Sask.**

Gesucht wird qualifi-zierter Lehrer, der austande ist. Deutsch und Englisch zu unterrichten. Stellung für acht Monate, beginnend den 1. September. Schule nur sieben Meilen von Herbert. Wegen näherer Einzelheiten wenden Sie sich an **James A. Lee, Sec. Treas., Green Farm School District No. 1596, Box 426, Herbert, Sask.**

Gesucht wird eine Haus-halterin für einen kleinen Haushalt auf Farm, nur zwei Meilen von der Stadt. Best. Offerten mit Gehaltsanfrage erbeten an **H. Grief, Gnarz, Sask.**

Mädchen gesucht für leichte Hausarbeit bei kleiner Familie. Gutes Heim, angenehme und leichte Stellung. Lohn \$7.00 oder richten Ihre Angebote an **Box 71, Courier, Regina.**

Gesucht wird deutsches Mädchen oder Frau als Haushälterin bei kleiner Familie. Guter Lohn, gute dauerhafte Stellung, leichte Arbeit. Anfragen bei **Reinhorn Bros. Wädhren, 2116-22 Gile Str., Regina, Sask.**

Gesucht für eine Farm, Mann und Frau, ein Haus nicht ausgepflegt. Familienfreundlich und gute Behandlung zugesichert. Lohn nach Vereinbarung. Angebote an **Box 23, Straßburg, Sask.**

Geschäftsteilhaber ge-sucht. Wünsche mit jungem, energischem und einflussreichem gebildeten Manne zum Zweck der Gründung eines künftigen Geschäftes. Interessenten in Verbindung zu treten. Nach vorläufiger entsprechender Beratung wie angeht, rufen sie sich, schriftlich, persönlich und deutsch in Wort und Schrift möglich sein. Best. Offerten zu richten an **Box 109, Courier, 1835 Halifax Str.**

Gesucht wird ein älterer oder schmächtlicher Mann als Viehhüter, der nicht anfangs die Erntearbeiten zu verrichten, Stellung für den ganzen Winter. Gehalt \$55.00 pro Monat. Deutscher vorzuziehen. Ferner eine erfahrene Hauswirtschafterin. Stellung bis zum Frühjahr. Gehalt \$25.00 pro Monat. Angebote zu richten an **Tele. Bros., Tabor, Wia.**

Frau oder Mädchen für die Verfertigung von Hausarbeit für die Dauer eines Monats per sofort gefast. Unter Lohn. Anfragen während der Dienststunden im Courier.

Entlaufen-Verloren

Entlaufen von 22-23 18. brauner Stute, vier Jahre alt, kleiner weißer Stern am Gesicht, rechter Hinterfuß bis zum Kniehaken. Brand an rechter Hinterfüßer. N.N. \$100.00. Wiederfinden \$25.00. Best. Offerten erbeten an **A. Arnold, Zwickau, Sask.**

Verlaufen von meiner Farm. Ein 21-27 J. B. M., 15 Meilen südlich von Regina, Sask. am 15. Mai, eine Nordstimm- und 1/2. Braundoggen C. ferar, ein kleines Hühner, ein Jahr alt. Beide Hinterfüße weiß. \$15. Belohnung **Jacob Taf, Fortes, Sask.**

Verlaufen seit letzten Oktober kleinerer Bullen 7 Jahre alt, Gewicht 900 Pfund; ebenfalls ein brauner Bullen 6 Jahre alt, Gewicht 1150 Pfund, kleiner Stier von der Sten. **Gen. Gnarz, Regina, Sask.**

Pfandfall - Bekanntmachung

Im Pfandfall befinden sich folgende Tiere, deren Eigentümer erachtet werden, beschleunigt einzulösen: Ein brauner Bullen, Brandstücken 0 auf Schuler. Ein braunes Hengstschaf, ein Jahr alt, kleiner Stern am Gesicht. Ein braunes Ziegenbock, ein Jahr alt, kleiner Stern am Gesicht. **Gen. Gnarz, Pfandhalter, 16-33-20-22.**

Gesucht wird! Alexander Büchel von seinem Vater Friedrich Büchel in Regina, Sask. Wer weiß seinen Aufenthaltsort?

Deutsches Restaurant 1321 1/2 Avenue No. Regina, Sask. **Maximilian Brunner, Besitzer** Gute Küche zu den besten Preisen zu 25c. Alle meine Bekannte und Freunde werden besonders erbeten, mich zu besuchen. Der Wirt und freundlicher Bedienung können Sie schon im Voraus verschaffen sein. Telephone 5476.

Seiden-Nähe. Gute braune Seiden-Abschnitte für „Kraus“ Futterstoff. Fein zum Anfertigen aller möglichen Kostüme, Handarbeiten, wie Schals, Handtücher und Tischdecken. Ein gut fortgebrachtes Geschäft, sehr reichhaltig in Farben und allen neuartigen Seidenstoffen, nur 25c, oder 5 Pakete für \$1.00.

Engländer (Eider) Seide. Angenehme Seidenstoffe, 1 bis 10 Herd's Länge, vorzüglich zum Anfertigen aller Kleider. Das 1-Kreuz-Paket, gute Fortschrittung, nur 25c.

„Wädhren“, ein unübertroffenes Wädhrenmodell. Erspart Zeit, Arbeit und Mühen. Preis 25c per Paket, genug für 5 Wädhren.

Miss Mendenhall.
Forst's Spezialität Co., Dept. 22.
P.O. Box 1836, Winnipeg.

N. McMullan, der beste und erfahrenste Viehkonservator, 1907 Scarth Str., Regina. Im Jahre 1916 habe ich 84 erfolgreich große Kälber abgekalbt und werde auch Ihre Kälber zu Ihrer vollen Fruchtbarkeit erlöhen. Sie Sie verkaufen erfolgreich. Sie 2001 oder 2002.

N. F. Wessly. Es ist mir nicht erlaubt zu sagen, doch ich Sie helfe, aber jeder, der meine Medizin einnimmt, wird geheilt. Rheumatismus oder Magenmühen und Gicht \$1.25 per Flasche. Sprechstunden 10-12, 3-5, 7-8 Uhr. Zimmer 308, Westman Chambers, Regina.



Inspector B. Friedman

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch. Junger deutscher Farmer, 22 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder einer jungen Witwe zwecks Heirat. Best. Offerten, wenn möglich mit Bild, erbeten an **H. Emil Freier, P. C. Gando, Sask.**

Heiratsgesuch. Junger deutscher Farmer, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens im Alter von 20 bis 30 Jahren zwecks Heirat. Best. Offerten erbeten an **Box 52, Courier, Halifax Straße, Regina.**

Junger Mann, deutsch, 35 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines jungen Mädchens im Alter von 24 bis 30 Jahren zwecks Heirat. Best. Offerten, wenn möglich mit Bild, erbeten an **Box 74, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.**

Heiratsgesuch. Junger Deutscher, 25 Jahre alt, Farmer, bringt halbe Section guten Farmlandes, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens zwecks Heirat. Best. Offerten erbeten an **Box 51, Courier, Halifax Straße, Regina.**

NATIONAL JOBBERS Die lebendige Verkaufsagentur. Wir kaufen und verkaufen irgendwelche Gegenstände.

Auktion jeden Mittwoch und Samstag. Privatveräußerung täglich. Haushaltsgegenstände eine Spezialität. Nicht zu klein und nicht zu groß. Telephone 2166. Prompte Bedienung. Wohnungs-Telephone 2440.

Büro und Verkaufsräume: 1706 Sechte Ave., Regina, Sask.

Stets reichhaltige Auswahl u. Möbel ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar.

REINHORN BROS. Im alten „Sanitary Market“, Laden, Erste Ave., gegenüber Quebec Bank. Phone 2433. Regina, Sask.

Zur Lage in England

Werfen Flugblätter unter russische Truppen

Odesa, über London, 15. Aug. - Die Deutschen bringen unabhängige Proklamationen, die von Prinz Leopold von Bayern unterzeichnet sind, unter den russischen Truppen zur Verteilung. In diesen werden die Truppen ermahnt, nicht auf Kerensky zu hören, der das russische Reich zum Ruin führe. Es wird darin, unter Hinweis auf das Unglück, das die russische Südfrent befallen hat, auf die Notwendigkeit für die Russen hingewiesen, mit Deutschland einen sofortigen Frieden abzuschließen. Deutsche Aeroplane haben am Dienstag Bomben auf die Umgebung von Sebastopol geworfen.

Freiheit Unlands das Ziel

London, 15. Aug. - Gut unterrichtete Personen in der Schweiz helfen, wie es in einem Bericht, der an die Zeitung „Daily Express“ gerichtet worden ist, heißt, wissen, daß der russische Premier Kerensky insofern auf seine Gesundheit sich persönlich auslassen haben: „Ich habe nicht mehr lange zu leben.“ Keine Lage sind durch eine erbliche Krankheit gezeichnet. Ich muß mich mit meiner Arbeit, Ausland zu betreiben, beileben und mein beiles tun, ehe ich mich verabschiede. Ein augenblicklicher Friede würde uns nur zu Bolsallen des Kaisers machen und das würde schlimmer sein als der Fall des russischen Kaisers zu sein.“

Zusammenstoß zwischen Petrograd und Moskau fordert viele Opfer

Petrograd, 14. Aug. - Zwischen Petrograd und Moskau ist heute ein Postlagerung auf einen Frachtzug angefallen. Es wurden lediglich Personen getötet und 150 verletzt. Vier Eisenbahnmotoren wurden vollständig zertrümmert.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Sie sollten Ihr Leben versichern

Die North American Life Versicherungs-Gesellschaft ist sicher und zuverlässig. Niedrigste Raten. Geld zu verleihen auf gute Farmverficherung. Wegen näherer Einzelheiten schreiben Sie an **B. FRIEDMAN** Inspector der North American Life Assurance Co. 404 Darke Block, Sask.

Edmonton Marktpreise

Preisen: No. 1 Northern \$2.19, No. 2 Northern 2.16, No. 3 Northern 2.11, No. 4 Northern 1.19, No. 5 Northern 1.74, No. 6 Northern 1.44, No. 1 Rejected 2.07, No. 2 Rejected 2.04, No. 3 Rejected 1.99

Dofers: Preise schwanken von 49 bis 55 Cts., je nach Qualität.

Gerste: Sie bis \$1.00 per Bushel, je nach Qualität.

Butter und Eier: Butter 30-35c das Pfund, Eier 30-35c das Dutzend.

Reifes Vieh: Stiere, \$6.50-8.00 das 100 Pfd., Scheweine, \$15.00-15.50, Kälber u. Schafe, \$9.00-12.00.

Stonen Plain, Alta. - Die Ausstellung hier fand ebenfalls am 16. statt und war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg. Unsere Deutschen konnten recht gut ab mit dem zur Schau gebrauchten Vieh aller Art, sowie anderen Ausstellungsgegenständen, und machte schöne Preise wurden errungen und mit Stolz beibringen. Unsere Deutschen Farmer können sich auch in dieser Richtung leicht mit anderen messen. Recht so!

Camrose, Alta. - Die jährliche landwirtschaftliche Ausstellung was die beste die je dort stattgefunden. Ueber 2500 Gegenstände aller Art wurden ausgestellt und \$10,000 in Preisen kamen zur Verteilung. Ein Schlagballspiel, das zwischen Rev. Norman und Pitters Late bei dieser Gelegenheit zum Austrag kam, endete in einem Sieg für die erlernten. Das Resultat war 14 gegen 2, die Gewinner erhielten einen Preis von \$150. Für Pferdebesitzer kamen \$2,000 in Preisen zur Verteilung. Gamroße macht sich!

Dan's Land, Alta. - Die Fair fand am 15. statt und verlief ebenfalls recht günstig. Auch hier konnte man Produktivität aller Rassen (Schweine, Gänse, Enten, etc.) und auch hier leben wir mit Genugung die Namen von verschiedenen deutschen Preisgebern. Gratulieren!

Werderennen gab es auch, sowie ein Fußball Tournament zwischen der Jungmannschaft von Dan's Land und Heister. Das Resultat war 7 zu 4 zu Gunsten Dan's Land. Der Wirtverein der Stadt hat gehörig mit zur allgemeinen Unterhaltung.

Freiheit Unlands das Ziel

London, 15. Aug. - Gut unterrichtete Personen in der Schweiz helfen, wie es in einem Bericht, der an die Zeitung „Daily Express“ gerichtet worden ist, heißt, wissen, daß der russische Premier Kerensky insofern auf seine Gesundheit sich persönlich auslassen haben: „Ich habe nicht mehr lange zu leben.“ Keine Lage sind durch eine erbliche Krankheit gezeichnet. Ich muß mich mit meiner Arbeit, Ausland zu betreiben, beileben und mein beiles tun, ehe ich mich verabschiede. Ein augenblicklicher Friede würde uns nur zu Bolsallen des Kaisers machen und das würde schlimmer sein als der Fall des russischen Kaisers zu sein.“

Zusammenstoß zwischen Petrograd und Moskau fordert viele Opfer

Petrograd, 14. Aug. - Zwischen Petrograd und Moskau ist heute ein Postlagerung auf einen Frachtzug angefallen. Es wurden lediglich Personen getötet und 150 verletzt. Vier Eisenbahnmotoren wurden vollständig zertrümmert.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

Siegen bleiben: es wäre der Tod; nachahmen: es ist schon eine Art Ausbildung; eigene Ausbildung und Entwicklung: das ist Leben und Freiheit.

In den Vereinigten Staaten ist eine Kiefernernte in Aussicht

Washington, 17. Aug. — Zusammenstellungen nach zu urteilen, die vom Büro für Ernteveranschlagungen vorgenommen worden sind, dürfte sich die Winter- und Frühjahrsernte in den Vereinigten Staaten auf 678,000,000 Bushel, oder 38,000,000 Bushel mehr als im Jahre 1916 belaufen. Weizen dürfte eine Ernte von 3,124,000,000 Bushel ergeben, ein Ertrag weit über dem der Ernte des Jahres 1916, der 2,583,000,000 Bushel betrug. Weiße Kartoffeln verprechen 452,000,000 Bushel gegenüber 285,000,000 Bushel im Vorjahre zu ergeben. Auch werden es 10,000,000 Bushel Zuckerkartoffeln mehr geben als im letzten Jahre. Große Äckerflächen sind mit allen möglichen Getreidearten bepflanzt worden und obwohl in einigen Teilen des Landes infolge der ungünstigen Wetterverhältnisse die zeitweise zu verzeichnen waren, Verluste eingetreten sind, sind im allgemeinen die Aussichten für eine Getreideernte in diesem Jahre ausgezeichnet. Selbst der Weizen wird eine ziemlich gute Durchschnittsernte ergeben.

Rachfolgende interessante Tabelle gibt einen Aufschluß über den Stand der Ernte in den Vereinigten Staaten im Vergleich zum Vorjahre:

	Juli 1917	Ende 1916
Winterweizen	402,000,000	482,000,000
Frühjahrsweizen	276,000,000	158,000,000
Weizen insgesamt	678,000,000	640,000,000
Maïs	3,124,000,000	2,583,000,000
Gafer	1,453,000,000	1,252,000,000
Gerste	214,000,000	181,000,000
Hoggen	56,100,000	47,383,000
Weiße Kartoffeln	452,000,000	285,437,000
Flachs	17,000,000	15,489,000
Getreide (Tonnen)	103,000,000	109,786,000

Der Gesamtantrag an Weizen, Maïs, Gafer, Roggen und Gerste, die während der Erntezeit der Nation, dürfte sich veranschlagungsweise auf 5,825,000,000 Bushel belaufen und demnach einen Ueberschuß

päischen Neutralen auszuweisen; die sogar stärker ist als der Einfluß, den das Embargo Amerikas verhascht hat. Deutschland kann durch seine Kohlen von den Neutralen Kompensationen verlangen und es macht von dieser Gelegenheit auf die vorteilhafteste Weise Gebrauch. In der Schweiz z. B. würden 300,000 Arbeiter brotlos werden, wenn das Land keine deutsche Kohle mehr erhielte. Und es sei Deutschlands riesiger Vorteil, daß es nicht nur seine, sondern auch die belgischen und französischen Kohlengruben betreiben könne.

Unmittelbar vor dem Kriege produzierte England jährlich 297 Millionen Tonnen Kohle, Deutschland 276 und Oesterreich-Ungarn 59. Dazu kommen nun, ausgehend von einer wahrnehmlich enorm gesteigerten Produktion, die 45 Millionen Tonnen aus den französischen und 27 Millionen Tonnen aus den belgischen Gruben. Die Kohlenlage in England soll schlechter sein als in irgend einem anderen Lande. Aber auch Frankreich und Italien leben mit Bangen einem weiteren Kriegeswinter entgegen und werden nicht nur Kohle zu leiden haben, sondern auch in ihrer Kriegsindustrie beeinträchtigt werden.

Die Tätigkeit der deutschen Landboote wird diese Situation noch verschlimmern. Es ist daher Amerikas wichtige Aufgabe, die Alliierten mit Kohlen zu versorgen. Und auch ein Einfluß auf die Neutralen ist notwendig, wenn Deutschland als Kohlenlieferant erlegt werden kann.

über den Ertrag der Ernte des Jahres 1916 von 801,000,000 Bushel aufweisen. Die Gesamtmenge dieser Getreidesorten im vergangenen Jahre belief sich auf 4,719,000,000 Bushel.

Bereinigte Staaten

Ueber 70 Prozent der in den Vereinigten Staaten für den Militärdienst tauglich Befindenden wollen befreit sein.

New York. — New York hat seitdem die größte Anzahl registrierter Männer ärztlich untersucht, nämlich 38,076, von welchen 8,789 militärtauglich befunden wurden. Hilfs-Operational-Konflikt hat an den Profitsministerium General Cromer telegraphiert, daß von 86 „Vocal Boards“ 7 ihre Urteile veröffentlicht, aber mit der Untersuchung nicht begeben haben. 79 „Boards“ haben 49,368 Vorladungen ausgesandt und in 71 „Boards“ sind 23,607 förmlich untauglich befunden worden. Konflikt schätzt die Zahl derer, die vom Militärdienst befreit sein wollen, auf 70 Prozent der tauglich Befindenden.

In 15 Städten weisen die Berichte 65 Prozent der Tauglichen auf, die auf Befreiung Anspruch erheben.

In Chicago wurden 12,670 untersucht, 4,032 jurisdigend, 6,075 fanden Befreiung und 3,275 wurden behalten. In einem Distrikt hatten unter 345 Mann 58 falsche Adressen angegeben u. 81 folgten d. Vorladung nicht. In Kansas City wurden 88 Prozent befreit sein. In Philadelphia wollen die Hälfte der Borgeladenen befreit werden. In Columbus, O., sind 75 Prozent unter 952 Mann untauglich; in Atlanta wurden nur ein Fünftel der Borgeladenen tauglich. In San Francisco, Cal., fordern 50 Prozent Befreiung und in Syracuse, N. Y., 60 Prozent.

Infolge dieser großen Ansprüche auf Befreiung vom Militärdienst wird die Bundesregierung die Befreiungsregeln strenge durchführen und in allen zweifelhaften Fällen zu Gunsten des Bundes entscheiden. Diese Unlust, das Land verteidigen zu helfen, wächst sich allmählich zu einem Standab. Die Bundesbeamten haben auch schon eine Untersuchung von Gerichten über Betrug eingeleitet.

Seize Welle löstete 1000 Personen das Leben.

New York. — Nahezu ein tausend Personen wurden hier während der heißer Welle getötet, wie die statistischen Angaben des Gesundheitsamtes besagen. In der Woche, die mit dem 4. August endete, betrug die Zahl der Todesfälle in New York 95 mehr als in der vorhergehenden Woche.

Nahrungsmittel-Vorlage vom Präsidenten unterzeichnet.

Washington. — Die Nahrungsmittel-Kontrollbill und die Nahrungsmittel-Untersuchungsbill der Administration wurden von Präsident Wilson unterzeichnet und erhielten dadurch sofortige Gesetzeskraft. Vom Nahrungsmittel-Berwalter ernannte der Präsident Herbert C. Hoover, der durch seine Tätigkeit in Belgien sich einen Namen über die ganze Welt gemacht hat.

Aurora Borealis.

Chicago, Ill. — Etwas zwei Stunden lang waren vor einigen Tagen wenigstens 90 Prozent aller Telephon- und Telegraphendrähte östlich von Chicago durch eine Aurora Borealis, Nordlicht — Erdströmungen, wie die Elektriker sagen — außer Ordnung. Sämtliche New Yorker Drähte waren in Mittelidenschaft gezogen. Auch die Kabel von Boston nach der North Shore, N. E. Kabelstation arbeiteten nicht. Erst gegen 2 Uhr ließen die Erdwellen nach.

Redakteur Ackermann verhaftet. Little Rock, Ark. — Curtis Ackermann, der Redakteur einer hier in deutscher Sprache erscheinenden Zeitung, ist unter der Anklage verhaftet worden, zum Widerstand gegen die Juuagskandebung ermutigt zu haben. Hilfs-Bundesanwalt S. A. Rector sagte, daß ein junger Mann von deutschen Eltern, welcher beim ersten Aufgebot gezogen wurde, ihm mitgeteilt habe, daß ihm Ackermann ein

Die Ernteaussichten in den Vereinigten Staaten

Washington. — Die bevorstehende Kartoffelernte dürfte, nach einer Erklärung des landwirtschaftlichen Departements, 467 Millionen Bushel betragen, 100,000,000 mehr als durchschnittlich in den letzten fünf Jahren. Dagegen wird an Weizen 1,500,000 weniger geerntet werden.

Amerikanische Arbeitskräfte zur Sülfeldung bei der Ernte Canadas

Washington, 16. Aug. — Einem heute zwischen dem canadischen Hilfskommissar für das Innere und dem Beamten der Regierungsabteilung für Arbeit übersehrt zustande gekommenen Vertrage zufolge, werden amerikanische Arbeiter zur Durchführung von Arbeiten bei der diesjährigen canadischen Ernte geliefert werden. Es ist dieses das erste Mal, daß ohne weiteres amerikanische Farmarbeiter Canada betreten dürfen. Die Ein- und Auswanderungsbestimmungen beider Länder werden für solche Leute diesmal nicht in Anwendung gebracht werden. Es wird erwartet, daß Tausende von Amerikanern die canadische Grenze überschreiten werden, um bei der Ernte zu helfen.

Ein Dollar für das Duzend Eier in Aussicht

Cleveland, Ohio, 17. Aug. — Harry Wilson, der früher eine Geflügelzucht in Soton, D., besaß, hat erklärt, daß Eier im kommenden Winter bis auf einen Dollar das Duzend steigen werden. Wilsons Erklärung zufolge haben die Farmer von den hohen Hühnerpreise — Preise, die genötigt gesehen, ihre Hühner so schnell als möglich loszusagen, die für nur Geld verloren, und der Mangel an Legehühnern treibt natürlich den Preis der Eier in die Höhe.

Gaïro in Mexiko.

Mexico City. — Cipriano Gaïro, der frühere Gouverneur von Yucucala, ist in Vera Cruz eingetroffen. Er gedankt den Helfern seines Lebens dort zuzubringen. Er ist nach wie vor von Doh gegen die Vereinigten Staaten erfüllt, und erklärt, daß das ganze lateinische Amerika sich gegen dieselben vereinigen sollte.

Schwedische Regierung ladet Neutrale zur Weipredigung ein.

Stockholm. — Die schwedische Regierung hat die europäischen Neutralen zu einer Besprechung der Lage eingeladen, welche durch die Embargo-Politik der Vereinigten Staaten geschaffen wurde. Die Besprechung soll gleichzeitig mit einer Konferenz der skandinavischen Staatsminister in Stockholm stattfinden.

„Drachloie“ entdeckt.

Montevideo, 16. August. — Die Regierung hat heute eine geheimdrachloie Station mit Besatzung, welche einen Radius von 300 Meilen hatte. Der Telegraphist, ein Spanier, wurde verhaftet. Andere, welche im Verdacht liegen, Rechtzeitig auf drachloie Weise ausgefand zu haben, stehen unter Beobachtung. Der Spanier ist angeblich ein deutscher Agent.

Heimlicher Fleischhandel.

Amersterdam. — Vier der hervorragendsten Hotels im Sarzgebirge, im nordwestlichen Deutschland, sind von den Behörden geschlossen worden, weil sie an heimlichem Fleischhandel beteiligt waren, wie eine hierher gelangte Depesche erklärt. Das Schließen weiterer Hotels und Nahrungsmittelhandlungen wird erwartet.

Im Sturm verheilt.

London. — Sieben norwegische Segelschiffe und 90 Mann gingen in der Nähe von Grönland in einem schweren Sturm verloren, wie eine Depesche an die „Central News“ von Christiania meldet. Die Schiffe bildeten einen Teil einer Fischerflotte von 50 Fahrzeugen, die einen Nachzug in arktischen Gewässern unternahm. Der Sturm traf die Flotte bei der Ausfahrt.

Japaner schicken mehr Schiffe.

London, 16. Aug. — Die Admiralität meldet heute, daß fernerer japanische Marine-Einheiten sich der Streitkräfte der Alliierten in europäischen Gewässern angeschlossen haben.

Eiberia erklärt Krieg.

Washington. — Die Republik Eiberia an der afrikanischen Küste hat sich den Alliierten angeschlossen. Es hatte vor Kurzem die diplomatischen Beziehungen abgebrochen und hat jetzt den Krieg an Deutschland erklärt. Mehrere in Eiberia wohnende Deutsche werden interniert werden.

Wahl in Groß-Britannien nicht ausgeschlossen.

London, 15. Aug. — Der politische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, daß, falls die Arbeiterkonferenz auf ihrer Resolution, Delegationen zu der Stockholmer Konferenz zu entsenden, bestehen bleiben sollte, es nicht ausgeschlossen sei, daß Premier Lloyd George die Abhaltung einer Wahl befürworten würde.

Eisenbahn-Ünglück in Italien.

Alexandria, Italien. — Der Erpressung Genna-Railroad ist am Dienstag bei Oranica entgleist. Dabei wurden 34 Personen getötet und 100 verletzt.

Villa schwer verlest.

Mexico City. — Francisco Villa ist schwer verlegt worden und hält sich in den Bergen nahe Durango verdeckt, wie eine Meldung vermeldet. Die General Amaro hierherbrachte. Es wird erwartet, daß der Kandidatenführer, dessen Razzia auf Columbus, N. M., die mexikanisch-amerikanische Krise verurteilt, sehr bald gefangen werden wird.

Korrespondenz zwischen Kaiser und König Konstantin soll veröffentlicht werden.

Biden, 16. Aug. — Es heißt hier, daß die Regierung die wichtige Botschaften zwischen dem Kaiser und dem Kaiser Konstantin zu veröffentlichen beabsichtigt. Die Briefschaften wurden beschlagnahmt, nachdem die Entente die telegraphische Verbindung zwischen Athen, Berlin und Wien aufgehoben hatten.

Auch wird erzählt, daß ein früherer Minister des Auswärtigen Herrn Montherotus zum Sekretär bei der griechischen Botschaft in Petrograd ernannt wurde, bloß damit derselbe auf seiner Reise in Berlin Briefe an den Kaiser abgeben könne. Der Sekretär wurde von Entente-Agenten in Athen ausgehoben und nach Griechenland zurückgebracht, wo man ihm die Korrespondenz abnahm.

Das Büro der „Freie Zeitung“

in Wien in der Schweiz. — Die deutsche Propaganda in der Schweiz, die in der „Freie Zeitung“ ihren Hauptsitz hat, wird durch die Beschlagnahme der Zeitung in Wien beeinträchtigt. Die deutsche Propaganda in der Schweiz, die in der „Freie Zeitung“ ihren Hauptsitz hat, wird durch die Beschlagnahme der Zeitung in Wien beeinträchtigt.

Das Büro der „Freie Zeitung“

in Wien in der Schweiz. — Die deutsche Propaganda in der Schweiz, die in der „Freie Zeitung“ ihren Hauptsitz hat, wird durch die Beschlagnahme der Zeitung in Wien beeinträchtigt. Die deutsche Propaganda in der Schweiz, die in der „Freie Zeitung“ ihren Hauptsitz hat, wird durch die Beschlagnahme der Zeitung in Wien beeinträchtigt.

Die deutsche Hochseeflotte

Washington, 16. Aug. — Die deutsche Hochseeflotte ist in die Nordsee ausgefahren. Die Admiralität der Vereinigten Staaten hat die deutsche Hochseeflotte beobachtet. Die deutsche Hochseeflotte ist in die Nordsee ausgefahren. Die Admiralität der Vereinigten Staaten hat die deutsche Hochseeflotte beobachtet.

Hundert Gewehre und 1,300 Kanonen

in Finnland. — Die deutsche Propaganda in Finnland hat Hundert Gewehre und 1,300 Kanonen beschlagnahmt. Die deutsche Propaganda in Finnland hat Hundert Gewehre und 1,300 Kanonen beschlagnahmt.

Die deutsche Hochseeflotte

Washington, 16. Aug. — Die deutsche Hochseeflotte ist in die Nordsee ausgefahren. Die Admiralität der Vereinigten Staaten hat die deutsche Hochseeflotte beobachtet. Die deutsche Hochseeflotte ist in die Nordsee ausgefahren. Die Admiralität der Vereinigten Staaten hat die deutsche Hochseeflotte beobachtet.

Prinz unter Vormundschaft

Berlin, 17. Aug., über London. — Nach einer Mitteilung des „Reichsanzeiger“ ist der jüngste Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, der den Namen seines Vaters trägt, vom Prinzen des Reichsanzeiger getötet worden. Der Prinz, welcher 21 Jahre alt ist, wird der Verhinderung beiduldigt. Einer der Brüder des Prinzen ist vor einigen Monaten an der Westfront in britischer Gefangenschaft der Verlegung erlegen, die er in einem Luftkampfe davongetragen hatte.

Prinz Friedrich Leopold

subskribierte an der Hauptakademie in München und erhielt die übliche militärische Ausbildung, war aber wegen eines Vergleichens vom aktiven Dienst zurückgezogen worden.

Bart Deutschland

Kopenhagen, 16. Aug. — General von Ardenne, der Militärattaché des „Berliner Tageblatt“, warnt die deutschen militärischen Führer und weist darauf hin, daß es notwendig sei, irgendwelche strategische oder taktische Maßnahmen zu erdenken, um einen Sieg an der Westfront sobald wie möglich zu erzielen.

Das Problem der Frau

Drei Frauen erzählen aus eigener Erfahrung, wie man während der Wechselzeit gesund bleiben kann

Der Lebenswechsel ist die kritischste Periode im Leben einer Frau, und Vernachlässigung der Gesundheit zu dieser Zeit bringt Schmerzen und Leid. Frauen von überall sollten wissen, daß die Medizin kein anderes Heilmittel kennt als die Frau durch diese schwere Zeit glücklich hindurchzuführen, als Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, hergestellt aus heimischen Wurzeln und Pflanzen. Lesen Sie diese Briefe:

Philadelphia, Pa. — Vor fünf Jahren fing ich den Lebenswechsel an. Ich litt immer an Kopfschmerzen, hatte oft Schwindel, beruherzende Schmerzen, Schwindel und war äußerst nervös. Nachdem ich Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound eingenommen hatte, fühlte ich sofort wie eine neue Person und bin nun von allen Schmerzen die ich vor der Einnahme dieser wunderbaren Medizin hatte, befreit. Ich empfehle diese meinen Freunden, und bin voll des Lobes über dieses Heilmittel. Mrs. Margaret Graham, 759 N. Ringgold St., Philadelphia, Pa.

Boverly, Mass. — Ich nahm Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound gegen Nervosität und Dyspepsia als ich durch den Lebenswechsel ging. Ich fand diese Medizin sehr hilfreich und ergrabe es allen Frauen, die ich kenne und von denen ich weiß, daß sie ebenso leiden wie ich; die einzelnen Briefe dieser Frauen sind im Anhang und alle sind des Lobes voll. — Mrs. George A. Dumble, 17 Roundy St., Beverly, Mass.

erie, Pa. — Ich war in sehr schlechtem Gesundheitszustand als der Lebenswechsel ankam. Ich nahm Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound ein und denke, daß ich ohne die Hilfe gar nicht so leicht durchgekommen wäre. Jetzt ist, wenn ich manchmal nicht gut fühle, nehme ich dieses Compound ein und in einer ganz kurzen Zeit bin ich wieder hergestellt. Ich werde diese Medizin jeder Frau empfehlen, weil ich diesen Frauen ebenso helfen wird, wie mir geholfen wurde. — Mrs. E. Stilling, 931 Eigh 24th St., Erie, Pa.

Keine andere Medizin war in der Linderung der Frauenbeschwerden so erfolgreich als Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. Frauen können freien und hilfreichen Rat erhalten, wenn Sie an Lydia E. Pinkham Medicine Co., Lynn, Mass., schreiben. Solche Briefe werden von einer Frau geöffnet und beantwortet und in strengster Vertraulichkeit gehalten.

Lenine in der Schweiz

Basel, 17. August. — Nicolas Lenine, der Leiter der deutschen Propaganda in Petrograd, ist über Deutschland in der Schweiz eingetroffen.

Pastoralbrief in allen protestantischen Kirchen verlesen.

Am 17. d. M. — Ein Berliner Telegramm berichtet folgende Stelle aus einem Pastoralbrief, der letzten Sonntag in allen protestantischen Kirchen verlesen wurde:

Wir werden uns unseren Feinden gegenüber wie Christen verhalten und in Zukunft ebenso wie in der Vergangenheit den Krieg human und ritterlich führen.

Der Brief wurde auch im Dom beim Gottesdienst verlesen, welchen der Kaiser und die Kaiserin bewohnten.

Bei Einkäufen erwähnt den Courier.

Bei Einkäufen erwähnt den Courier.

LUMBER

SOLD ALL OVER THE COUNTRY

Highest Quality Lumber
Buyers Direct — SAVES MONEY
and ensures quick delivery.

CLUB ORDERS carefully loaded, each order accurate, no contents in unloading.
Hundreds of Farmers all over the Prairie raise good quality lumber and price. What's a few cents?

Wm. Howard, Manager, Minn.
"I received three sets of lumber, the lower grades were very satisfactory, while the higher grades were of the best and would satisfy the most exacting."
B. G. Dugg, Eschwege, Minn.
"It is sure fine stuff and I saved \$125.00."
J. R. Holford, Jackson, Minn.
"I can only speak well of you for quality and price. Your No. 1 lumber is better than No. 1 from the Yukon, and then \$2 in 10 per M. charge."
Jacob Hahn, No. 7, Brown, Minn.
"We saved \$2 per cent. we got per cent. getting a better grade than landed by the local yard."

— NOR'WEST —
FARMERS CO-OPERATIVE LUMBER CO.
INC.
VANCOUVER, B. C.
N.W. Farmers Co-operative Lbr. Co. Ltd.
Vancouver, B. C.

Send us your Delivered Price List, freight prepaid to
Name
Address